

Programm

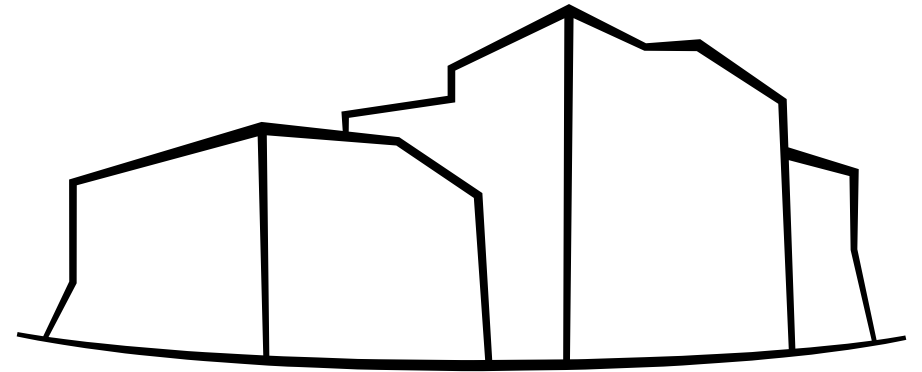
02 | 2021



Katholische Akademie
Schwerte

Programm

02 | 2021



Katholische Akademie
Schwerte

Sehr geehrte Damen und Herren,

die im vorliegenden Programm angekündigten Veranstaltungen stehen z.T. unter Vorbehalt: Sie werden abhängig von der zum Veranstaltungszeitpunkt gegebenen Corona-Pandemie-Situation durchgeführt. Präsenzveranstaltungen finden statt unter den dann geltenden Regelungen unseres Hygienekonzepts (siehe Link unten). Je nach Ausgangslage ist es möglich, dass geplante Präsenzveranstaltungen kurzfristig hybrid oder rein online durchgeführt werden.

Über den aktuellen Stand der jeweiligen Veranstaltungen informieren wir sie gerne auf der jeweiligen Programmseite unserer Homepage oder auch auf telefonische Nachfrage bei den entsprechenden Tagungssekretariaten.

Sollten Sie nach Anmeldung zum Veranstaltungszeitpunkt coronabedingt wider Erwarten nicht teilnehmen können, werden wir selbstverständlich keine Stornokosten erheben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Katholische Akademie Schwerte

Katholische Akademie Schwerte

Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 14 29, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0
Telefax: 02304 477-599
E-Mail: info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Akademiedirektor:

Prälat Dr. Peter Klasvogt

Assistent des Direktors:

Markus Wagner

Stv. Akademiedirektor:

Dr. Ulrich Dickmann

Studienleiterin / Studienleiter:

Dr. Markus Leniger,
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Verwaltungsleitung:

Bianca Ramm

Tagungsmanagement:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154
Brigitte Kersting, Telefon: 02304 477-502
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153

Konto der Katholischen Akademie Schwerte:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 12 440 900
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE52 4726 0307 0012 4409 00

Konto der Gesellschaft zur Förderung der Katholischen Akademie Schwerte e.V.:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 17 110 900
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE61 4726 0307 0017 1109 00



Träger:



bilden⁺tagen
Das Tagungsportal im
Erzbistum Paderborn
www.bildenundtagen.de

Theologie und Philosophie

SEITE 6

Kunst und Kultur

SEITE 28

Kirche und Gesellschaft

SEITE 38

Geschichte und Politik

SEITE 42

Theologie und Philosophie

Die Vielzahl von Lebenswelten und Sinnangeboten fordert uns heute mehr denn je heraus, Welt, Menschsein und Miteinander begründet verorten zu können. Der Fachbereich »Theologie und Philosophie« eröffnet Freiräume des Denkens und wissenschaftlicher, interdisziplinärer Standortbestimmung: für die Reflexion unterschiedlicher Deutungsperspektiven und das Aufspüren individueller, gesellschaftlicher und kirchlicher Handlungsmöglichkeiten.

Den Fachbereich leitet Dr. theol. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor.

Arbeitskreis Teilhard de Chardin

Der im Oktober 1981 gegründete Arbeitskreis »Teilhard de Chardin« trifft sich etwa alle zwei Monate mittwochs um 15.00 Uhr. Gesprächsgrundlage sind Texte des bekannten Jesuiten und Paläontologen Teilhard de Chardin (1881–1955), der in vielen Schriften versucht hat, die Naturwissenschaft und speziell die Evolutionstheorie in den christlichen Glauben zu integrieren. Zum Vergleich werden aktuelle Veröffentlichungen aus Human- und Naturwissenschaften sowie Theologie herangezogen. In den einzelnen Gesprächen werden Themen behandelt, die weitgehend voneinander unabhängig sind, so dass jederzeit die Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich ist, wenn die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Besuch nicht gegeben sind. Folgende Themen und Autoren werden in diesem Halbjahr behandelt:

Bernhard Rensch: »Biophilosophie«

Teilhard war zu seiner Zeit nicht der Einzige, der die geistige Entwicklung des Menschen auch jenseits synaptisch-algorithmischer Strukturen verfolgte. Bernhard Rensch (1900–1990) war Direktor des Zoologischen Instituts in Münster und Zeitgenosse von Teilhard. Er sprach nicht, wie Teilhard, von radialer Energie, sondern von protopsychischen Eigenschaften und verfolgte einen panpsychistischen Ansatz.

Psychologie: Der Mensch im Kompass seiner Gefühle

Für viele Menschen sind Emotionen das, was sie von einer »Maschine Mensch« unterscheidet. Emotionen machen unsere Lebendigkeit aus. Sind sie also so etwas wie der Wert des Lebens? Emotionen stehen uns andererseits bei vielen vernünftigen Entscheidungen im Weg. Viele erleben sie als den störenden Gegenpol des Verstandes. Doch diese Polarität greift zu kurz. Der Mensch wäre ziemlich hilflos ohne Gefühle. Es geht hier also nicht darum, dass das Leben mit Emotionen interessanter und lebenswerter ist. Es geht darum, dass es ohne wohl gar nicht möglich wäre.

SEMINARE

Referent der Reihe
Horst Kaemmerling,
Dipl.-Psych. und Psychotherapeut,
Dortmund

**Teilnahmebeitrag pro Person
je Veranstaltung**
inkl. Nachmittagskaffee /
Abendessen: 26 €

**Anmeldeschluss: jeweils 7 Tage
vor Veranstaltungsbeginn**

Julius Kuhl: »Die PSI-Theorie« – Eine neue Theorie psychischer Prozesse

Die Entwicklung des Menschen im Kosmos setzt eine psychische Entwicklung voraus. Doch vieles in der Psychologie wirkt immer noch wie ein Baukasten von Befunden. Dem steht als umfassender Theorieentwurf die Psychoanalyse gegenüber. Doch ihr Bild stimmt nicht mit der Empirie der Psychologie überein. Julius Kuhl, Direktor des Psychologischen Instituts für Differenzielle Psychologie in Osnabrück, hat eine Theorie geformt und in vielen Untersuchungen bestätigt, die das Zusammenspiel von Wahrnehmung, Gefühl, Motivation, Denken und Vernunft als zusammenhängende Dynamik darstellen kann. Wir brauchen diese Zusammenhänge, um den Entwicklungsgang des Menschen zu verstehen.

TERMINE: JEWEILS 15:00–19:45 UHR

04.08.2021 **TG.-NR.: J05SCRN001**
08.09.2021 **TG.-NR.: J05SCRN002**
13.10.2021 **TG.-NR.: J05SCRN003**

13.08.2021 18:00 UHR – 15.08.2021 13:00 UHR
(NACHHOLTERMIN)

Internationale Forschungsgruppe für Laienspiritualität

17. Kolloquium

In Kooperation mit dem Titus-Brandsma-Institut für Spiritualität, Universität Nijmegen

FACHTAGUNG

TG-NR: H05SCRS001

Auf besondere Einladung

11.09.2021 14:30 UHR – 13.09.2021 14:15 UHR

Chancen religiösen Lernens mit aktueller Kinder- und Jugendliteratur

Die Empfehlungsliste der Jury für den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2021

Jedes Jahr präsentiert die Jury für den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis eine Empfehlungsliste von 15 Büchern, die – entsprechend den Kriterien des Preises – religiöse Erfahrungen vermitteln, Glaubenswissen erschließen, christliche Lebenshaltungen verdeutlichen und dabei das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern sowie die transzendente und damit religiöse Dimension des Lebens versprachlichen.

Werden die vorgeschlagenen Bücher im Jahr 2021 diesen Kriterien gerecht? Welche Chancen für religiöses Lernen bieten sich an, wenn Bücher von der Empfehlungsliste als Medien im Religionsunterricht didaktisch verwendet werden? Wie lassen sich diese Medien für unterschiedliche Schulformen und Jahrgangsstufen elementarisieren? Das Seminar nimmt die Bücher der aktuellen Empfehlungsliste der Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises in den Blick und vermittelt Grundwissen zur Erzähltheorie sowie religionsdidaktische Konzepte für den Einsatz von Literatur im Unterricht.

Die Teilnehmenden entwickeln ihre religionsdidaktische Handlungs- und Reflexionskompetenz, indem sie didaktische Konzeptionen für den religionsunterrichtlichen Einsatz aktueller Kinder- und Jugendliteratur ausarbeiten, exemplarisch im Seminar erproben und diskursiv evaluieren.

Das offene universitäre Blockseminar heißt alle Interessierten willkommen.

In Kooperation mit dem Seminar für Religionspädagogik und -didaktik des Fachbereichs Katholische Theologie der Bergischen Universität Wuppertal

SEMINAR

TG-NR: J05SCRTO03

Referentinnen / Referenten
Prof. Dr. Norbert Brieden, Professor für Religionspädagogik / Katechetik und Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts am Institut für Katholische Theologie der Bergischen Universität Wuppertal, Mitglied der Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises

Studierende des Instituts für Katholische Theologie der Bergischen Universität Wuppertal

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150 / DZ 130 (108 / 78) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
66 €

Anmeldeschluss: 1. September 2021

Theorien der Gerechtigkeit

Gerechtigkeit gilt als wichtigstes Kriterium der Politischen Ethik. Seit John Rawls 1971 sein grundlegendes Werk »Theory of Justice« veröffentlichte, hat sich in der politischen Philosophie eine lebendige und vielfältige Diskussion über Theorien der Gerechtigkeit entfaltet. Die Problemdimensionen erstrecken sich von Fragen der Rechtsstaatlichkeit und Strafgerechtigkeit bis zu Verteilungsfragen der Sozialen Gerechtigkeit, von der Legitimation staatlicher Gewalt bis zur Diskussion globaler Gerechtigkeit, von Geschlechtergerechtigkeit bis zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. So vielfältig sich der Gerechtigkeitsbegriff in all diesen Dimensionen erweist, so kontrovers zeigen sich auch die unterschiedlichen Theorieansätze.

Im ersten Jahr unserer Seminarreihe wurde die historische Dimension der Gerechtigkeitsthematik ausgelotet. Mit den Veranstaltungen im Jahr 2021 betreten wir in unserer Reihe den Boden der neueren politischen Philosophie.

18.09.2021 09:30 UHR – 19.09.2021 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

Amartya Sen (*1933) und Martha Nussbaum (*1947)

Der Nobelpreisträger Amartya Sen, dem 2020 auch der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels verliehen wurde, und die sehr eng mit ihm zusammenarbeitende Chicagoer Philosophin Martha Nussbaum entwickelten mit ihrem »Fähigkeitenansatz« (Capabilities Approach) eine viel beachtete Gerechtigkeitstheorie. Sie steht auf dem Boden des politischen Liberalismus und wendet sich doch gegen die von Rawls wieder stark gemachte Vertragstheorie. Insbesondere gegen eine an einheitlichen Maßstäben gemessene Verteilung von Grundgütern richtet sich das Anliegen, die Verwandlung der Güter in Lebenschancen in den Mittelpunkt zu rücken, die von der individuellen Befähigung der Menschen abhängig ist. Damit sind nicht

Referent der Reihe

Prof. Dr. Michael Bösch,
Professor für Philosophie an
der Katholischen Hochschule
Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person je Veranstaltung

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150 / DZ 140 (129 / 124) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
108 €

Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage
vor Veranstaltungsbeginn

SEMINAR

TG-NR: J05SCR002

nur eigene Fähigkeiten, sondern auch gesellschaftliche und politische Bedingungen eines guten Lebens gemeint. Sen wirkte maßgeblich mit an der Entwicklungen bedeutender ökonomischer Indizes, wie etwa dem Welt-Entwicklungs-Index. Nussbaum wendet den Fähigkeitenansatz auf spezielle Fragestellungen, wie etwa die Frauenrechte oder die Berücksichtigung von Menschen mit Behinderungen, an.

04.12.2021 09:30 UHR – 05.12.2021 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

Bürgertugend

Die Rehabilitation des Tugendbegriffs in der politischen Philosophie

Rousseaus Idee eines Tugendstaates ist durch den Versuch, diesen in der französischen Revolution zu verwirklichen, historisch diskreditiert worden. Doch seit einigen Jahrzehnten gibt es in der neueren Philosophie Ansätze zu seiner politischen Rehabilitation. Die Notwendigkeit einer funktionierenden Zivilgesellschaft für eine gelingende Demokratie lenkt den Blick wieder auf die politischen Kompetenzen der Bürger*innen. Politik erscheint nicht mehr nur als das Handeln staatlicher Institutionen, sondern wird von Bürger*innen in vielfacher Weise verwirklicht. Doch kann sich politisches Engagement auch in einer demokratiefeindlichen und den Rechtsstaat untergrabenden Weise zeigen. Daher ist es wichtig, auch das politische Handeln der Bürger*innen aus einer moralischen Perspektive zu beurteilen.

SEMINAR

TG-NR: J05SCR003

Grundfragen der Theologie

Angesichts einer Pluralität von Sinnangeboten sind Christinnen und Christen herausgefordert, die im Glauben geschenkten Inhalte nicht nur mit dem Herzen zu verstehen, sondern auch sich selbst und anderen gegenüber ihre Glaubwürdigkeit mittels des universalen Mediums der Vernunft auszuweisen. Diese Glaubens-Herausforderung kann Selbstverständliches in Frage stellen und zum Um- und Weiterdenken anregen.

Die Seminarreihe gewährt hierzu Einblicke in verschiedenste Ansätze gegenwärtiger theologischer und (religions-)philosophischer Debatten. Sie lädt ein zu entdecken, wie herausragende Denker*innen in ihrer Zeit die Fragen nach Menschsein, Welt und Gott jeweils neu und anders gestellt und beantwortet haben. Angeleitet durch Impulsreferate und Textlektüre sollen Grundfragen der Theologie miteinander reflektiert, diskutiert und mit den eigenen Glaubensfragen ins Gespräch gebracht werden. Die Teilnahme an einzelnen, jeweils in sich stehenden Themenwochenenden ist möglich

Schwerpunktthema 2020/2022:

Wie heute (nicht) von Gott sprechen?

Gottesbilder und -begriffe

Für viele Menschen, selbst für Christinnen und Christen, sind traditionelle Gottesvorstellungen fraglich oder sinnlos geworden. Das Wort »Gott« scheint zu einer leeren Chiffre verkommen, die man entweder meidet oder als kindliches Wunschdenken entlarvt. Ob man noch mit J. B. Metz von einer »Gotteskrise« sprechen kann, oder eher einsehen muss, dass das Wort Gott schlichtweg gar nicht mehr vorkommt, ist die Frage, die zugleich mit der Beobachtung einer zunehmenden Spiritualisierung in unserer heutigen Gesellschaft einhergeht. Ist der Gottesbegriff so überfrachtet, verschmutzt, misshandelt worden, dass er heute abgenutzt, diffus und schließlich irrelevant geworden ist? Fest steht, dass der Glaube an den monotheistischen Gott nur eine Option angesichts der Vielfalt der Gottesbilder in der Menschheitsgeschichte darstellt, die sich vor den anderen Deutungsangeboten behaupten muss. Ist es also wirklich der Glaube an diesen einen und persönlichen Gott oder sind es unsere Bilder und Begriffe, die in die Krise

Referentin der Reihe

Dr. theol. Fana Schiefen M. A.,
Wiss. Assistentin am Seminar für
Philosophische Grundfragen der
Theologie (Prof. Dr. Dr. Klaus Müller)
an der Kath.-Theol. Fakultät der
Universität Münster. Sie promovierte
2017 bei Prof. Dr. Jürgen Werbick
(Fundamentaltheologie) in Münster.

Teilnahmebeitrag pro Person (je Veranstaltung)

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 125 (114 / 109) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
93 €

**Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage
vor Veranstaltungsbeginn**

geraten sind? Wie kann die Frage nach Gott zu einer heute plausibel bleibenden Rede von Gott und zu glaubwürdigen Gottesbildern führen?

Der menschlichen Rede von Gott auf den Grund zu gehen, bedeutet zugleich die existentiellen Fragen zu stellen. Gott soll Antwort geben auf die Frage nach dem Woher und Wohin dieser Welt, der Frage nach dem Sinn und dem Leid in dieser Welt, und er entzieht sich zugleich diesem menschlichen Bedürfnis. Wie aber über Gott oder Göttliches sprechen? Die Vielfalt, die die Traditionen hierzu bereithalten, zeigen Reichtum und Begrenztheit dieses Unterfangens. In diesen Traditionen kommt Gott auch selbst zur Sprache, teilt sich mit, macht sich verständlich und bleibt unverständlich. Wie lässt sich die ewige, universale Wahrheit aussprechen, wenn doch unsere Worte und Bilder von Gott immer zeit- und kontextgebunden sind und bei jedweder Ähnlichkeit eine noch viel größere Unähnlichkeit zum Ausdruck bringen?

»Bilder sind Wege« (J. Werbick). Die Seminarreihe möchte mitnehmen auf die vielen verschiedenen Wege, die sich nicht mittels eines distanzierten Blicks auf eine Karte verstehen lassen, sondern die ihre Kraft und ihre Grenzen erst dadurch entfalten, dass man auf ihnen geht und schaut, wohin sie einen führen. Die Reihe will über theologische wie nicht-theologische Gottesbilder Zugänge zur Gottesfrage eröffnen, eigene explizite und implizite Gottesbilder zutage fördern, Kriterien zur Beurteilung glaubwürdiger Gottesrede entwickeln und zur systematischen Reflexion über Gott und den eigenen Glauben anregen.

24.09.2021 17:00 UHR – 25.09.2021 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.2)

Wie nicht von Gott reden

Einführung in die Negative Theologie

- Wie (nicht) von Gott sprechen?
- Gott, das unsagbare Geheimnis
- Gottrede zwischen Bekenntnis und Skepsis

05.11.2021 17:00 UHR – 06.11.2021 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.3)

Gott, der All-Eine

Christliche Alternativen zum Monotheismus

- Wie kann Gott Ein und Alles sein?
- Kosmotheismus, Monotheismus, Pan(en)theismus
- Gottrede zwischen Transzendenz und Immanenz

Die nachfolgenden Termine und Themen:

11.–12.03.2022

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.4)

Einführung in Postkoloniale Theologien

13.–14.05.2022

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.5)

Einführung in Gendersensible Theologien

02.–03.09.2022

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.6)

Wie (nicht) von Gott sprechen in postmoderner und postsäkularer Zeit

SEMINAR

TG-NR: J05SCRT022

SEMINAR

TG-NR: J05SCRT023

30.09.2021 14:30 UHR – 02.10.2021 13:00 UHR

Christologie im Horizont pneumatologischer Neuaufbrüche

Historische und systematische Perspektiven in
ökumenischer Verständigung

Die Lehre vom Heiligen Geist hat innerhalb der Theologie über lange Zeit hinweg ein Schattendasein gefristet. Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts konnte die sogenannte Pneumatologie Eigenstand und Eigenbedeutung erlangen. Das gilt gleichermaßen für die katholische wie für die evangelische und anglikanische Theologie. Seither sind verschiedene Versuche unternommen worden, die Pneumatologie stärker zur Geltung zu bringen. Besondere Aufmerksamkeit kommt in dieser Hinsicht der Christologie zu. In allen konfessionellen Traditionen wurde versucht, die üblicherweise auf der Lehrformel von Chalcedon aufruhende ontologische Begründungspflicht der Personeneinheit Jesu pneumatologisch einzulösen. Das Ergebnis sogenannter Geist-Christologien ist dabei noch nicht im ökumenischen Zusammenhang betrachtet worden.

Allerdings sehen sich diese Ansätze einer doppelten Kritik ausgesetzt: Seitens der Dogmatik wird die diakritische Funktion der Hypostasen des Logos und des Pneumas im Kontext der Trinitätstheologie eingefordert; seitens der Exegese stellt sich die Frage, inwieweit die biblische Gegenüberstellung von Jesus und Geist ausreichend gewahrt wird.

Versteht man Geist-Christologien aber zunächst als hermeneutischen Versuch, die biblisch bezeugte und dogmatisch behauptete Zweidimensionalität der Selbstmitteilungsgeschichte Gottes begrifflich zu stabilisieren, verweist ihr Anliegen auf ein drängendes Problemfeld systematisch-theologischer Reflexion, nämlich die Verhältnisbestimmung von Christologie und Pneumatologie. Dieses Problemfeld ist in allen konfessionellen Traditionen vorhanden. Können immanente und ökonomische Trinität zumindest nicht so getrennt werden, dass sie gehaltlich auseinanderfallen, so stellt sich die Frage nach angemessenen Reflexionsformen der perichoretischen Einheit von Logos und Pneuma, die ihre Einheit, zugleich aber auch ihre jeweilige Proprietät wahren.

FACHTAGUNG

Referentinnen / Referenten

Prof. Dr. Eve-Marie Becker, Münster
Prof. Dr. Benjamin Dahlke, Paderborn
Dr. Cornelia Dockter, Paderborn
Prof. Dr. Hans-Peter Großhans, Münster
PD Dr. Aaron Langenfeld, Vechta
Prof. Dr. Ulrike Link-Wieczorek, Oldenburg
Prof. Dr. Dr. Bernhard Nitsche, Münster
Prof. Dr. Ursula Schumacher, Karlsruhe
Prof. Dr. Klaus von Stosch, Paderborn
u. a.

Tagungsleitung

Prof. Dr. Benjamin Dahlke,
Theologische Fakultät Paderborn
Dr. Cornelia Dockter, Universität
Paderborn
PD Dr. Aaron Langenfeld, Universität
Vechta
Dr. Ulrich Dickmann, Katholische
Akademie Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 174 / DZ 154 (132 / 85) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
90 €

Anmeldeschluss: 20. September 2021

Diesem Problem will die Tagung auf den Grund gehen, indem sie transdisziplinär und interkonfessionell nach produktiven Verstehensansätzen des Zusammenhangs von Christologie und Pneumatologie fragt. Was die Referentinnen und Referenten anbelangt, wurde auf ein möglichst großes positionelles und konfessionelles Spektrum geachtet.

Die Tagung ist als Pre-Read-Konferenz konzipiert: Um den Diskussionen möglichst viel Raum zu geben, sollen die Teilnehmenden die Vorträge der Referentinnen und Referenten bereits ca. einen Monat vor der Tagung zur Lektüre erhalten. Die Präsentationen vor Ort können sich dann auf 15 bis 20 Minuten lange Impulse beschränken.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Dogmatik der Theologischen Fakultät Paderborn, dem Lehrstuhl für Systematische Theologie an der Universität Paderborn und dem Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Universität Vechta

22.10.2021 18:30 UHR – 24.10.2021 15:00 UHR

»Entdecke die Möglichkeiten«

50 Jahre wider die Kopiervorlagen

Impuls und Vergewisserung, Abschied und Aufbruch, Glauben in Gemeinschaft und individuell – alle diese Dinge haben seit vielen Jahren die jährliche Veranstaltung für die Gemeinde St. Antonius geprägt und sollen es auch dieses Jahr wieder tun. Es ist ein besonderes Jahr, nicht nur wegen des 50-jährigen Bestehens dieser Orientierungs-Tage, sondern auch wegen der neuen Erfahrungen von Nähe und Distanz, Leid und Solidarität im persönlichen Umfeld und weltweit.

Die Referentin, Sr. Mariotte Hillebrand von den Missionsärztlichen Schwestern, die ihre Erfahrungen als Pastoralreferentin mit Schwerpunkt Sozialpastoral und vernetzte Stadtteilarbeit im Duisburger Norden einbringen wird, lädt ein, manche Möglichkeiten wiederzuentdecken, andere neue Möglichkeiten zu finden. Was haben wir als Glaubensgemeinschaft und als Einzelne aus dieser Zeit lernen können? Was gibt uns Hoffnung und Zuversicht? Was bedeutet es 2021, authentisch Christin bzw. Christ zu sein und immer mehr zu werden?

In Zusammenarbeit mit der Kath. Pfarrgemeinde St. Antonius, Essen-Frohnhausen

TAGUNG

TG-NR: JO5SCRE001

Referentin

Schwester Mariotte Hillebrand,
MMS, Duisburg-Hamborn

Anmeldung

Begrenzte Teilnehmerszahl

17.11.2021 10:00 UHR – 18.11.2021 17:00 UHR

»Ihr aber, für wen haltet ihr mich?« (Mk 8,29)

Zugänge zu Jesus Christus heute

Die Beschäftigung mit Leben und Wirken Jesu von Nazaret ist unzweifelhaft eine zentrale Aufgabe von Theologie und Religionsunterricht. Dazu gehört auch, immer wieder neue Zugänge zur Person Jesu Christi für Schüler*innen und Jugendliche zu eröffnen, was im heutigen pluralen und säkularen Kontext zusehends schwieriger wird. Die diesjährige Schwerter Tagung der Vereinigung katholischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Gymnasien und Gesamtschulen im Erzbistum Paderborn möchte hierzu Impulse vielfältiger Art geben.

Dr. Herbert Fendrich schärft unter dem Aspekt »Pro nobis« den Blick auf die Geschichte der bildlichen Darstellung von Kreuz und Auferstehung. Mit Dr. Georg Röwekamp erfolgt anschließend ein »Nachgehen« der Spuren des Wirkens Jesu Christi im Heiligen Land. Welche Möglichkeiten eröffnet hier eine pilgernde Haltung als Zugang zu den historischen Stätten? Ohne Originalschauplätze kommt dagegen der Film »Maria Magdalena« aus. Dr. Markus Leniger führt in diesen Film ein, der aus dem Blick der Gefährtin Jesu eine neue und ungewohnte Perspektive zu Jesu Wirken einnimmt.

Am Freitag bündelt Prof. Dr. Jürgen Werbick die Herausforderungen und Zugänge zu einer zeitgenössischen Christologie in einer systematisch-theologischen Perspektive. Workshops greifen anschließend Inhalte der Tagung auf und stellen Bausteine zu christologischen Themen und Methoden zum biblischen Lernen als Impulse für den eigenen Unterricht vor.

Kolleginnen und Kollegen anderer Schulformen und Interessierte sind ebenfalls freundlich eingeladen.

In Kooperation mit der Vereinigung katholischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Gymnasien und Gesamtschulen im Erzbistum Paderborn (VKRC), dem Institut für Lehrerfortbildung, Essen (IfL) und der Abteilung Religionspädagogik, Bereich Schule und Hochschule im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

JAHRESTAGUNG DER
VKRC PADERBORN

TG-NR: JO5SCRT001

Referenten

Dr. Herbert Fendrich, ehem.
Bischöflicher Beauftragter für
Kirche und Kunst im Bistum Essen

Dr. Markus Leniger, Katholische
Akademie Schwerte, Vorsitzender
der Katholischen Filmkommission
für Deutschland

Dr. Georg Röwekamp, ehem. Leiter
des Jerusalem-Büros des Deutschen
Vereins vom Heiligen Lande, Leiter
des Pilgerhauses in Tabgha

Prof. em. Dr. Jürgen Werbick,
Universität Münster

**Referentinnen / Referenten
der Workshops**

Dr. Carina Caruso, Universität
Paderborn

Rudolf Hengesbach, Fachleiter i. R.
ZfsL Paderborn

Dr. Stefan Klug, Bereich Schule und
Hochschule, Erzbistum Paderborn

Dr. Rita Müller-Fieberg, IfL,
Essen; Phil.-Theol. Hochschule svd
St. Augustin

u. a.

Tagungsleitung

Gerharda Kusber, VKRC Paderborn

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische
Akademie Schwerte

Dr. Stefan Klug, HA Schule und
Erziehung, Erzbistum Paderborn

Dr. Paul Rulands, IfL, Essen

**Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung und Unterkunft**
Lehrer*innen: 90€

Im Erzbistum Paderborn
Unterrichtende: 50€

Referendar*innen in den
Studienseminaren innerhalb des
Erzbistums Paderborn bei Anmeldung
über die Fachleiter*innen: 35€

Andere Interessierte: 138€

Anmeldeschluss: 7. November 2021

25.11.2021 09:30 UHR – 26.11.2021 17:00 UHR

Toleranz

Vom Wert der Verschiedenheit der Anschauungen

»Es ist fast unmöglich, die Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen, ohne jemandem den Bart zu versengen.«
Georg Christoph Lichtenberg

In einer sich als immer pluraler erlebenden Welt, in der es kaum noch geboten erscheint, so etwas wie eine »Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen«, stellt sich die Frage, wieso der Relativismus zu einer Haltung werden konnte, die konsensfähig zu sein scheint. Unter den Bedingungen des Relativismus wird Toleranz im eigentlichen Sinne zu einer Tugend, die sich allenfalls in einer milden Form der Ignoranz der anderen Meinung gegenüber ausdrückt.

Echte Toleranz beweist sich aber da, wo Haltungen aufeinandertreffen. Nur: Was verstehen wir eigentlich unter Toleranz? In welchen gesellschaftlichen, politischen und philosophischen Gemengelagen ist sie geboten – und nicht nur erwünscht? Inwieweit könnte eine gelebte Toleranz dazu führen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Diversität zu fördern?

Und, andererseits: Wo sind die Grenzen der Toleranz? Ist die bloße Duldung einer Meinung oder Haltung schon ausreichend, oder muss Toleranz am Ende – um mit Goethe zu sprechen – zu Anerkennung führen?

Diesen Fragen soll sowohl in Vorträgen aus der akademischen Philosophie als auch in Arbeitskreisen aus der schulischen Praxis nachgegangen werden.

In Kooperation mit dem Fachverband Philosophie e.V., NRW

JAHRESTAGUNG DES
FACHVERBANDES
PHILOSOPHIE, NRW

TG-NR: J05SCR001

Referenten
N.N.

Arbeitskreisleiter
N.N.

Tagungsleitung
StD Stefan Ochs, Vorsitzender
des FvP NRW

Dr. Ulrich Dickmann,
stv. Akademiedirektor

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 102 / DZ 92 €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
60 €

Anmeldeschluss: 15. November 2021
Begrenzte Teilnehmendenzahl

17.12.2021 18:00 UHR – 19.12.2021 13:00 UHR

Internationale Forschungsgruppe für Laienspiritualität

18. Kolloquium

In Kooperation mit dem Titus-Brandsma-Institut für Spiritualität,
Universität Nijmegen

FACHTAGUNG

TG-NR: J05SCRS001
Auf besondere Einladung.

Kursangebote

LEKTÜREKURS HEBRÄISCH

Aus dem Scheitern lernen

Die beiden Samuelbücher der Hebräischen Bibel erzählen, wie es zum Königtum in Israel kam. Sie erzählen aus der Rückschau, aus der Perspektive der verlorenen Staatlichkeit im Exil. Den Sammlern und Bearbeitern der älteren Textdokumente geht es darum, das Scheitern des Königtums zu verstehen und Impulse der Hoffnung für einen Neubeginn zu entdecken. Deshalb werden die Samuelbücher in der jüdischen Tradition als Prophetenbücher gelesen, zusammen mit den Büchern Josua, Richter und den beiden Königsbüchern bilden sie das Korpus der »Vorderen Prophetenbücher«. Wir lesen in diesem Halbjahr ausgewählte Kapitel über den Propheten Samuel, mit teils vertrauten, teils weniger bekannten, aber immer literarisch wie theologisch interessanten Erzählungen. Auch Teilnehmende mit geringen Hebräischkenntnissen und Neueinsteiger*innen sind willkommen.

15.10.2021 17:00 UHR – 16.10.2021 17:00 UHR

1 Sam 3

Wir setzen die Lektüre der Samuelbücher mit dem dritten Kapitel des ersten Samuelbuchs fort. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Art, wie der Erzähler im Rückblick Israels Glaubensgeschichte kritisch reflektiert.

Der junge Samuel erfährt von Gott in der Nacht die schreckliche Wahrheit über den Zustand und das bevorstehende Ende der Priesterschaft, in deren Dienst er steht. So wird er zum Propheten und kommenden Führer des Volks berufen. Ein Neuanfang aus Zerrüttung und Verfall wird erkennbar. Das Lukasevangelium spielt am Ende seiner Kindheitsgeschichte auf diese Episode an.

Wir lesen den hebräischen Text zusammen mit der deutschen Übersetzung von Martin Buber und Franz Rosenzweig.

Referent der Reihe

Dr. Klaus Kiesow unterrichtete Katholische Religionslehre, Philosophie und Hebräisch am Gymnasium; arbeitete in der Religionslehrausbildung; seit 1995 Fachberater für den schulischen Hebräischunterricht in Nordrhein-Westfalen.

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 125 (114/109) €

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 93 €

Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn

SEMINAR

TG-NR: I05SCSH001

19.11.2021 17:00 UHR – 20.11.2021 17:00 UHR

SEMINAR

1 Sam 4

Das 4. Kapitel des ersten Samuelbuchs führt an einen ersten Tiefpunkt der Geschichte des biblischen Israel. In selbstgewisser Funktionalisierung von Gottes Verheißung setzen das Volk und seine Führer die Bundeslade, das sichtbare Zeichen des Gottesbundes, als »Wunderwaffe« auf dem Schlachtfeld ein. Aber alles misslingt, und die Bundeslade geht an die Feinde verloren: ein Lehrstück über den Irrweg magischen Gottvertrauens ohne die Bereitschaft zur Selbstkritik und Umkehr.

Wir lesen den hebräischen Text zusammen mit der deutschen Übersetzung von Martin Buber und Franz Rosenzweig.

TG-NR: I05SCSH002

Ethik-Module für Einrichtungen der Altenhilfe und für Krankenhäuser

Der alltägliche Umgang mit alten und /oder kranken Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe, in gesundheitsfördernden Einrichtungen und Krankenhäusern konfrontiert ständig mit ethischen Fragestellungen und Konfliktsituationen. Die Notwendigkeit, ethische Reflexion und Beratung in der Altenpflege/im Krankenhaus zum Wohle der Bewohner/Patienten, der Angehörigen wie auch der Pflegekräfte und Ärzte zu professionalisieren und organisatorisch zu implementieren, rückt heute in den einzelnen Einrichtungen sowie auf Trägerebene verstärkt ins Bewusstsein.

In Kooperation mit dem Diözesanen Ethikrat und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Ethische Beratung in der stationären Altenhilfe / im Krankenhaus

Diese Seminare wollen daher Mitarbeiter*innen katholischer Altenpflegeeinrichtungen bzw. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn in Ergänzung zu ihrer beruflichen Kompetenz die Möglichkeit bieten, inhaltliches und methodisches Basiswissen für ihre (künftige) Tätigkeit in der ethischen Beratung zu erwerben. Dies soll unabhängig davon sein, über welche konkreten Strukturen der Ethik-Beratung ihre jeweilige Einrichtung bereits verfügt oder welche sie sich in Zukunft geben wird.

Die zweitägigen Basisseminare wollen

- in die Grundlagen christlich fundierter Ethik und ethischer Entscheidungsfindung einführen,
- Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Grenzen und Möglichkeiten von Ethik-Beratung vermitteln,
- die Methode ethischer Fallbesprechung vorstellen und ethisches Argumentieren an Modellfällen einüben,
- sowie über mögliche Formen der Implementierung von ethischer Beratung in den einzelnen Einrichtungen (ggf. im Verbund) informieren

BASISSEMINAR

Referentinnen / Referenten
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen der
Universität Tübingen

Anmeldung
Termine und weitere
Informationen auf Anfrage
Begrenzte Teilnehmendenzahl

Inhaltliche Impulse, Kleingruppenarbeit und Raum für Austausch und Konkretion durch Rückgriff auf Praxisbeispiele wollen anregen, den eigenen moralischen Standpunkt zu reflektieren und selbstkritisch in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihr Tun reflektiert in Worte zu fassen, ethische Probleme zu erkennen und in Entscheidungsprozesse zu überführen und getroffene Entscheidungen argumentativ zu begründen. Außerdem sollen erste Perspektiven aufgezeigt werden, wie Strukturen der Ethik-Beratung in der eigenen Einrichtung entwickelt werden können.

Moderation ethischer Fallbesprechungen

Um angesichts eines ethischen Konflikts zu einer konkreten Empfehlung zu gelangen, benötigen ethisch strukturierte Fallbesprechungen eine kundige Moderation des Beratungsverlaufs. Dem Moderator / der Moderatorin kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu, die ethische Grundkompetenz sowie einschlägige methodische Kenntnisse voraussetzt.

Dieses Seminar (zwei Blöcke à zwei Tagen) will Mitarbeiter*innen katholischer Krankenhäuser bzw. Altenhilfeeinrichtungen im Erzbistum Paderborn für ihre (künftige) Tätigkeit als Moderatorinnen / Moderatoren ethischer Fallbesprechungen schulen.

Das Moderieren ethischer Fallbesprechungen wird mittels eines Modells für die ethisch-strukturierte Fallbesprechung anhand beispielhafter Fälle aus dem jeweils eigenen Tätigkeitsfeld mit verteilten Rollen durchgespielt und eingeübt. Die anschließende Reflexion auf Gesprächsverlauf und Moderation dient der Klärung der Anforderungen an Rolle und Aufgaben der Moderatorinnen / Moderatoren.

SEMINAR FÜR MODERATOR*INNEN

Referentinnen / Referenten
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen der
Universität Tübingen

Anmeldung
Termine und weitere
Informationen auf Anfrage
Begrenzte Teilnehmendenzahl

NEUTERMINIERUNG

Altenpastoral auf Kurs

Fortbildungskurs 2021–2023

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten?

Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

Ein Basismodul und neun Themenmodule sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird.

Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mindestens vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-) Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster, Osnabrück und Paderborn, die als Regionalgruppe Nord/West des Bundesforums Katholische Seniorenarbeit (BFKS) vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte.

Module und Termine:

13.12.2021 – 16.12.2021

ALTENPASTORAL (BASISMODUL)

Wenn Pastoral Alter(n) lernt

11.01.2022 – 13.01.2022

MODUL 1

Glaubend alt werden

Spiritualität im Alter

15.02.2022 – 17.02.2022

MODUL 2

Dem Leben auf der Spur bleiben

Biografisch orientierte Altenpastoral

SEMINARE

Die detaillierten Angaben zu diesem Kurs und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs

22.03.2021 – 24.03.2022

MODUL 3

Alt werden, wo ich hingehöre

Die Gemeinde als Ort einer (intergenerationellen) Alternspastoral

31.05.2022 – 02.06.2022

MODUL 4

Eine Reise in ein unbekanntes Land

Psychische Veränderungen im Alter und ihre Konsequenzen für die Pastoral

09.08.2022 – 11.08.2022

MODUL 5

Endlich leben

Palliative Care – Seelsorge und Begleitung bei Trauer und Sterben

25.10.2022 – 27.10.2022

MODUL 6

Wenn wir könnten, was wir träumen

Zukunftswerkstatt Altenpastoral

24.01.2023 – 26.01.2023

MODUL 7

Pflegende Seelsorge und seelsorgende Pflege

Von der Altenheimseelsorge zur Altenpflegepastoral

07.03.2023 – 09.03.2023

MODUL 8

Zwischen Autonomie und Fürsorge

Ethische Fragestellungen im Umgang mit älteren Menschen

18.04.2023 – 20.04.2023

MODUL 9

Theorie trifft Praxis

Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept

Fortbildung Schulpastoral 2021/23

Der studien- und berufsbegleitende Fortbildungskurs Schulpastoral wird durchgeführt von der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn in Kooperation mit der Katholischen Akademie Schwerte. Angesprochen sind besonders Religionslehrende, Lehrende an kirchlichen Schulen, Studierende im Fach Katholische Theologie kurz vor dem Referendariat, Gemeindereferentinnen und referenten, Priester, Ordensleute und alle, die im Bereich Schulpastoral einen Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen oder setzen wollen. Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden persönliche, kommunikative und spirituelle Kompetenzen für ihr berufliches Handeln erwerben, vertiefen und reflektieren. Das Lernen geschieht in und mit der Kursgruppe, ist erfahrungsbezogen und wird mit Theorie-Einheiten unterlegt. Die berufs- bzw. studienbegleitende Fortbildung ermöglicht den Teilnehmenden, theoretische Grundlagen und praktisches Handeln im langfristigen Lernprozess zu verknüpfen, die personalen, sozialen, spirituellen, Methoden- und Rollenkompetenzen zu vertiefen, um so ein eigenes Konzept von Schulpastoral zu entwickeln.

Voraussetzung für die Teilnahme und für die Erlangung des Kurszertifikates:

- die Bereitschaft und Möglichkeit zur schulpastoralen Tätigkeit;
- die Bereitschaft zu erfahrungs-, prozess- und theoriegeleitetem Lernen;
- die Bereitschaft zur Gestaltung von Morgen- und Abendimpulsen für die Gruppe;
- die Entwicklung eines persönlichen schulpastoralen Konzeptes;
- die kontinuierliche Teilnahme an allen Kursblöcken.

In Kooperation mit der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

SEMINARE

TG-NR: J05SCRS011

Referentinnen

Adelheid Büker-Oel, Paderborn

Annette Kochanek, Werl

Kursleitung

Adelheid Büker-Oel, Paderborn

Annette Kochanek, Werl

Dr. Ulrich Dickmann, Schwerte

Teilnahmebeitrag

für den gesamten Kurs
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
450 € (Studierende: 240 €)

Weitere Informationen auf Anfrage

Anmeldung

Es ist lediglich die Teilnahme
am gesamten Kurs möglich.
Begrenzte Teilnehmeranzahl

Anmeldeschluss: 31. August 2021

Bausteine und Termine:

09.09.2021 15:00 UHR – 12.09.2021 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL 2020/21 (1)

Schulseelsorge und Ich

- Blick auf die eigene Biographie
- Erfahrungen und Motivation
- Begabungen und Fähigkeiten
- Rolle in der Schule

03.11.2021 15:00 UHR – 06.11.2021 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL 2020/21 (2)

Das Leben und den Glauben feiern

- Verkündigung, Gebet, Segen, Mahlfeier erleben und gestalten
- Liturgische Präsenz

10.02.2022 15:00 UHR – 13.02.2022 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL 2020/21 (3)

Beratung im Schulkontext, Gespräche zwischen Tür und Angel

- Beratung und Begleitung
- Das zielorientierte Kurzgespräch
- Haltung

04.05.2022 15:00 UHR – 07.05.2022 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL 2020/21 (4)

Krisensituationen in der Schule

- Trennung und Scheidung
- Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen
- Tod und Trauerarbeit in der Schule

15.09.2022 15:00 UHR – 18.09.2022 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL 2020/21 (5)

Schule als pastoraler Ort

- Theologische Grundlegung von Schulpastoral
- Pastorale Orte und Gelegenheiten
- Ziel und Anliegen von Schulpastoral
- Erarbeitung von praktischen Umsetzungsmöglichkeiten

22.02.2023 15:00 UHR – 25.02.2023 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL 2020/21 (6)

MEIN pastoraler Ort: SCHULE

- Projektvorstellungen
- Konzeptdarstellung
- Rückblick und Ausblick
- Zertifikatsverleihung

Kunst und Kultur

Kunst ist ein grundlegendes Ausdrucksmittel des Menschen, das ihm dazu verhilft, die Welt und sein eigenes Leben zu begreifen und zu gestalten.

Architektur, Bilder, Skulpturen, Musik, Film und Literatur sind Zeugnisse dieser kreativen Suche des Menschen. Der Fachbereich »Kunst und Kultur« betrachtet Kunstwerke aus kulturhistorischer Sicht und ermöglicht durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen das direkte Kunsterlebnis.

Den Fachbereich Kunst und Kultur leitet Studienleiterin Prof. Dr. phil. Stefanie Lieb (Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur). Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger ist für die Sparte Film zuständig.

Ausstellungen

26.09.2021 – 31.10.2021

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 41

»zwischenart«

Tabita Carnagel

Artist in Residence-Stipendiatin

Konzerte

Falls es hier coronabedingt kurzfristig Änderungen geben sollte, wird darüber frühzeitig auf der Homepage der Akademie und in der Presse informiert!

SCHWERTER SOMMERKONZERTE

in Kooperation mit der Konzertgesellschaft Schwerte e.V.

15.08.2021, SONNTAG 17:00 UHR

»Ángel y Diablo« –
Tango auf zwei Harfen

Harfenduo Laura Oetzel & Daniel Mattelé

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

20 (vvk 17)€

Schüler, Studierende: 8€

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

Die 19. Staffel – Saison 2021/22

Nachdem in der letzten Saison alle Vorführungen coronabedingt ausfallen mussten, freuen wir uns, Sie in der Spielzeit 2021/22 wieder vor der großen Leinwand begrüßen zu dürfen. Das Filmprogramm der neuen Saison wird im Juli veröffentlicht.

Kirchen und Kino: ein Verhältnis zwischen heftiger Ablehnung und gesuchter Nähe. Dabei sind die Berührungspunkte größer als angenommen, denn zentrale Momente eines jeden Lebens: Liebe, Hoffnung, Treue, Hingabe, Vertrauen, Leiden, Sterben, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Lebens- und Liebesehnsucht sind die Themen des Films, zugleich aber auch Kernthemen christlichen Glaubens. Gründe genug, dass die Christen und der künstlerisch autonome Film sich gegenseitig wahrnehmen und ihr jeweils eigenes Wissen, wie denn Leben gelingen könnte, ins Gespräch bringen.

Kirchen + Kino. Der Filmtipp, ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als Film des Monats bzw. als Kinotipp der katholischen Filmkritik hervorgehoben wurden. Es sind überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Beheimatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem »Mehr des Lebens«, aufrechterhalten.

Der Filmtipp zeigt gelungene Filme verschiedener Genres. Er möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten. Lassen Sie sich ein auf die Welt und die Welt des Kinos.

In Kooperation mit der Beauftragten für Kunst und Kultur der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Medienzentrum Haus Villigst, dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn, dem Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Arbeitsfeld Kunst und Kultur), dem Filmkulturellen Zentrum im GEP und dem Medienservice im Bistum Hildesheim.

Mit freundlicher Unterstützung von filmdienst.de und epd-film

JEWEIFS FREITAGS, 19:30 UHR

24.09.2021

05.11.2021

17.12.2021

Die Filmtitel standen bei Drucklegung noch nicht fest.
Termine der weiteren Filme finden Sie in der Programmübersicht.

03.07.2021 14:00 – 17:15 UHR

KÜNSTLER DER MODERNE VERSTEHEN (12):

Heinz Mack

Heinz Mack (*1931) gilt neben Otto Piene und Günther Uecker als der bekannteste Vertreter der Künstlergruppe ZERO, die sich 1958 in Düsseldorf gründete und nichts weniger als die Revolutionierung der Kunst und einen Neubeginn am Punkt ZERO forderte. Heinz Mack experimentierte in diesem Umfeld vor allem mit dem Werkstoff Licht, das ihn als physikalisches Phänomen in Natur und Kultur seit seinem Leben fasziniert und das er in unterschiedlichsten Formaten von Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotografie über Keramik, Op-Art und Performance thematisiert hat. Mit 24 Jahren bereiste der Künstler erstmalig die Sahara und war begeistert vom gleißenden Licht der Sonne und der Radikalität der kargen Landschaft. Mehrfach kehrte er in die Wüste zurück und installierte dort seine das Sonnenlicht reflektierenden Metallobjekte. Die Farben des Lichtprismas wurden zur Palette seiner abstrakten Bildkompositionen. Anlässlich seines 90. Geburtstags widmet das Museum Kunstpalast in Düsseldorf Heinz Mack seit dem Frühjahr 2021 eine große Werkschau mit einem Schwerpunkt auf den 1950er bis 1980er Jahren. In der Online-Vorlesung wird in Biografie und Werk von Heinz Mack eingeführt und analog zur Düsseldorfer Ausstellung das besondere Augenmerk auf seine frühen Arbeiten, besonders in Wüste und Arktis, gelegt.

ONLINE-VORLESUNG ZUM
JAHRESTHEMA

lebens
zeichen

TG-NR: J055CCB008

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos.
Bitte melden Sie sich an,
danach erhalten Sie den Link
zur Veranstaltung.

Anmeldeschluss: 2. Juli 2021

Die Teilnahme ist aufgrund des
digitalen Formats auf 20 Personen
beschränkt.

24.07.2021 14:00 – 17:15 UHR

KÜNSTLER DER MODERNE VERSTEHEN (13):

Martin Kippenberger

Martin Kippenberger, 1953 in Dortmund geboren, gilt als »enfant terrible« der Kunstszene der 1980er Jahre – weil er sich an keine bürgerlichen Regeln hielt, diese und auch den Kunstbetrieb ständig in seiner Kunst persiflierte und ein eigenes wildes Leben voller Drogen, Alkohol und Exzessen führte. Trotz dieser Tabubrüche schuf Martin Kippenberger ein umfangreiches künstlerisches Werk, das besonders im Bereich der Malerei und Zeichnung sowie auch des konzeptionellen künstlerischen Ansatzes für die Kunst der 1980er Jahre maßgeblich werden sollte. Kippenberger war nach außen hin der Alleinunterhalter, der die Kunstszene beherrschte – nach innen war er ein ständig reflektierender Mensch, der an seiner Schwäche der Drogenabhängigkeit verzweifelte. Diese führte auch zu seinem frühen Tod 1997 mit nur 44 Jahren. Im Essener Folkwang Museum sowie in der Villa Hügel wurde im Frühjahr 2021 die große Rauminstallation »The Happy End of Franz Kafkas ›America‹« von Martin Kippenberger gezeigt – eine Arbeit, die auch als Lebensgeschichte des Künstlers selbst gelesen werden kann. In der Online-Vorlesung wird nach Einführung in Biografie und Werk Kippenbergers intensiver auf diese Installation eingegangen werden.

17.09.2021 10:00 UHR – 18.09.2021 13:00 UHR

ARCHITEKTUR UND VISION (7):

Oscar Niemeyer

Oscar Niemeyer (1907–2012) ist der wohl bekannteste Architekt Brasiliens, der mit seinen spektakulären Bauten in organischen Formen und mit atemberaubenden Konstruktionen die internationale Architekturmoderne des 20. und 21. Jahrhunderts maßgeblich geprägt und begeistert hat. Seine Bauten für die neue Hauptstadt Brasilia, die zwischen 1957 und 1964 entstanden, wie der Platz der Drei Gewalten mit den Regierungsbauten oder die Kathedrale von Brasilia faszinieren bis heute als architektonische Monumentalskulpturen mit großer Symbolkraft. Fast bis zu seinem Tod mit 105 Jahren plante und realisierte er Bauten vor allem in Südamerika, aber einige auch in Italien

ONLINE-VORLESUNG ZUM
JAHRESTHEMA

lebens
zeichen

TG-NR: J05SCCB010

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos.
Bitte melden Sie sich an,
danach erhalten Sie den Link
zur Veranstaltung.

Anmeldeschluss: 23. Juli 2021

Die Teilnahme ist aufgrund des
digitalen Formats auf 20 Personen
beschränkt.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

lebens
zeichen

TG-NR: J05SCCB007

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft: EZ 130 / DZ 120 €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 88 €

Anmeldeschluss: 3. September 2021

und Frankreich. Oscar Niemeyer umschrieb seinen Baustil selbst folgendermaßen: »Der rechte Winkel zieht mich nicht an und auch nicht die gerade, harte inflexible Linie, die der Mensch geschaffen hat. Was mich anzieht, ist die freie und sinnliche Kurve, die ich in den Bergen meines Landes finde...«.

Nach einer Vorstellung vom langen Leben und Schaffen Niemeyers werden in einem zweiten Teil exemplarisch die bekanntesten Bauten des Architekten genauer analysiert und diskutiert werden. Ein Film über Oscar Niemeyer am Samstagabend ermöglicht weitere Einblicke in Leben und Werk.

08.10.2021 10:00 UHR – 09.10.2021 13:00 UHR

KÜNSTLERINNEN DER MODERNE VERSTEHEN (14):

Frida Kahlo

Die bekannteste mexikanische Künstlerin, Frida Kahlo (1907–1954), ist aufgrund ihrer bewegten und tragischen Lebensgeschichte sowie aber auch vor allem wegen der Magie ihrer Bilder zu einer Inkunabel der südamerikanischen Moderne geworden. Mit 18 Jahren wurde sie bei einem Busunglück schwer verletzt und war von diesem Zeitpunkt an aufgrund ihrer dabei stark zerstörten Wirbelsäule ihr Leben lang gehandicapt und von chronischen Schmerzen geplagt. Dennoch oder gerade wegen ihrer Krankheit gab Frida Kahlo ihre künstlerische Tätigkeit nicht auf und schuf in den Folgejahren, auch als Ehefrau und Kunstkollegin des Brasilianers Diego Ribera, ein beeindruckendes Werk, das stilistisch in die Zeit des Surrealismus fällt. In vielen kleinformatigen, farbintensiven und figürlichen Bildern befasste sich Frida Kahlo mit ihrem eigenen Körper, ihrer Rolle als Frau in der damaligen mexikanischen Gesellschaft sowie den starken und starren Traditionen von Volkskunst und Religion. Im Seminar werden nach einer Einführung in Leben und Werk von Frida Kahlo viele ihrer gemalten Bilder vorgestellt und gemeinsam interpretiert. Ein Film über Frida Kahlo am Samstagabend rundet das Bild ab.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

lebens
zeichen

TG-NR: J05SCCB006

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft: EZ 130 / DZ 120 €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 88 €

Anmeldeschluss: 24. September 2021

11.10.2021 14:30 UHR – 15.10.2021 13:00 UHR

Kalligraphie-Kurs

mit Karl W. Witschnigg

Es ist die Persönlichkeit des Schreibers und der Schreiberin, die Akzente setzt – in Inhalt und Form. Mit Kalligraphie wird Text zum Bild: zum Beispiel durch die Kombination zweier Schriften, die Zeilenbildung, die Bildung einer Symbolform aus Text. Vor allem das »Aufleuchten« des Inhalts in der Gestaltung von Wort und Zeile, hervorgehoben nach Maß und Farbe, setzt Wortgestalt und Bildgestalt in einen engen Verbund. Die Kunst des Schreibens ist eine Kunst des Studierens, Interpretierens und Komponierens. Es ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern nicht nur eine praktische Bedeutung hat.

Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jeder und jedem Teilnehmenden einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, gearbeitet wird.

29.11.2021 15:00-19:30 UHR

Kirche weitergebaut XII

Die Tagungsreihe »Kirche weitergebaut« wird von der Katholischen Akademie Schwerte und dem Bauamt im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn gemeinsam durchgeführt und widmet sich jeweils aktuellen Themen aus dem Bereich des modernen Sakralbaus.

Das aktuelle Tagungsthema und das Format (ob Online oder in Präsenz) wird zeitnah, Anfang Oktober, durchgegeben. Die Veranstaltung wird von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen als Fortbildung anerkannt.

WORKSHOP

TG-NR: J05SCKM001

Referentin und Referent

Anja Eichen, Kalligraphin und Grafik-Designerin, Bonn

Karl W. Witschnigg, Kalligraph

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 490 / DZ 462 (440 / 426) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
390 €

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2021

TAGUNG

TG-NR: J05SCCB001

Tagungsleitung

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag

inkl. Stehkafee, Abendessen: 48 €

Anmeldeschluss: 19. November 2021

06.12.2021 14:30 UHR – 10.12.2021 13:00 UHR

Gestaltung

Kalligraphie-Kurs mit Johann Maierhofer

Sie wollen Ihre Kalligrafiekünste in Bildern manifestieren. In dieser Werkwoche werden Gestaltungsgrundsätze vermittelt, wird intensiv auf Vorder- und Hintergrund eingegangen und Ihnen ermöglicht, ein Projekt von der Planung über verschiedene Entwicklungsschritte zur Präsentation zu bringen.

Grundkenntnisse der Kalligrafie sind für diese Werkwoche wünschenswert. Für Anfänger und Fortgeschrittene.

WORKSHOP

TG-NR: J05SCKM002

Referent

Johann Maierhofer, Kalligraph und Autor, Regensburg

Material:

Papier und andere Materialien (möglich sind Stoffe, Holz, Metall etc.); Tinten, Gouachen, Acryl (je nach Projekt und Untergrund); Bleistifte, Wachsmalstifte, Klebeband, Radierer, Lineal, Schere; ein zu gestaltender Text (4 – 12 Zeilen). Bei einer Textflaute im Kopf: mögliche Texte sind vorhanden.

Alle bisher verwendeten Kalligrafiematerialien können mitgebracht werden. Eine Grundausrüstung ist beim Kurs vorhanden.

Der Kursleiter kann bei Fragen vorher jederzeit kontaktiert werden: www.schriftkunst.de

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 540 / DZ 512 (490 / 476) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
440 €

Anmeldeschluss: 26. November 2021

10.12.2021 10:00 UHR – 11.12.2021 13:00 UHR

Von sakral zu profan und zurück – Transformationsprozesse bei Kirchenarchitektur (1)

Mit bestimmten Architekturtypen werden bestimmte Nutzungen assoziiert – diese sind zunächst auch für die Planung und Gestaltung eines Gebäudes prägend. Darüber hinaus gibt es spezifische Bauformen, die eine kulturelle Symbolkraft besitzen und kennzeichnen können, ob ein Bauwerk als »profan« oder »sakral« genutzt und wahrgenommen wird. Seitdem es Architektur gibt, existiert jedoch auch das Faktum der »Umnutzung«: Ehemalige Fabrikhallen werden zu Kunstateliers umfunktioniert, stillgelegte Windmühlen beherbergen Wohnungen und Kirchen verwandeln sich zu Kletterparks oder Restaurants. Beim Bautypus Kirche, dem eine besondere, »sakrale« Bedeutung als Haus Gottes und Raum des Gottesdienstes zugesprochen wird, erscheint eine profane Umnutzung jedoch häufig als problematisch. Nicht in erster Linie aufgrund der dafür durchzuführenden Umbaumaßnahmen, sondern vielmehr wegen der vermeintlichen Unangemessenheit der nun profanen Nutzung eines ursprünglichen Sakralbaus.

Im Blockseminar wird dieser differenzierenden Typologie von »Profan- und Sakralbau« und den damit verbundenen Traditionen, Zuschreibungen und Erwartungen nachgegangen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der aktuellen Kirchenumnutzungswelle liegen und der Analyse von Transformationsprozessen bei Kirchengebäuden »von sakral zu profan und zurück«.

OFFENES
HOCHSCHULSEMINAR

TG-NR: J05SCCB002

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft:

EZ 87,50 / DZ 80,50 (75/71,50) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 62,50 €

Studierende im DZ: 40 €

Anmeldeschluss: 26. November 2021

28.12.2021 14:30 UHR – 31.12.2021 13:00 UHR

FILMEINKEHRTAGE ZWISCHEN DEN JAHREN (18) »Da muss doch noch Leben ins Leben«

Coronabedingt fielen die 17. FilmEinkehrtage aus. Sie finden nunmehr ein Jahr später statt und orientieren sich am Jahresthema 2021: lebens zeichen. Daher geht es in Filmen und Gottesdiensten, im Gespräch und im Schweigen um Rück- und Ausblick auf das je persönliche Leben sowie um das Entdecken und Deuten von Zeichen. Wer und was gibt mir Kraft im neuen Jahr? Wo zeigt sich im vergehenden Jahr ein Mehr an Leben – in meinen Beziehungen, dank meiner Spiritualität, durch meine Arbeit? Wann und wie spüre ich Gottes Gegenwart in meinem Alltag? Was ist mein Beitrag für das Wachsen des Reiches Gottes?.

Eingeladen sind Frauen und Männer ab 18 Jahren,
– die im Laufe der gemeinsamen Tage sich selbst und Gott mit Hilfe von Spielfilmen näher kommen möchten,
– die offen sind für neue Formen der Spiritualität und der Glaubensästhetik und
– die bereit sind, anderen im Gespräch zu begegnen und die vorgesehenen Zeiten der Stille anzunehmen.

Das Seminar ist selbsterfahrungsorientiert. Es fordert die Bereitschaft, sich selbst einzubringen. Wir bitten um Verständnis, dass wir mit Rücksicht auf das Seminar-konzept die vollständige Teilnahme einschließlich Übernachtung zur Bedingung machen müssen. Aus demselben Grund ist die Teilnehmendenzahl auf 18 begrenzt.

In Kooperation mit der Abtei Königsmünster, Meschede

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

lebens
zeichen

TG-NR: J05SCCF002

Referenten

P. Dr. Cosmas Hoffmann,
OSB, Meschede; Dozent für
Fundamentaltheologie an der
PTH St. Augustin

Dr. Thomas Kroll, Mitglied der
Katholischen Filmkommission
für Deutschland

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 360 / DZ 339 (322,50 / 312) €

Anmeldeschluss: 18. Dezember 2021

Kirche und Gesellschaft

Der Fachbereich »Kirche und Gesellschaft« versteht sich als ein Lern- und Resonanzort dialogischen Denkens und Redens. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – von Konferenzen, Fachtagungen und Internationalen Symposien bis hin zu Exposure Programmen und Summer Schools – ermöglicht er die Auseinandersetzung und wechselseitige Durchdringung von Kirche und Welt und trägt so zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft bei.

Den Fachbereich leitet Prälat Dr. Peter Klasvogt, Akademiedirektor.

12.07.2021 – 18.07.2021

Campus-Akademie 2021

W-Fragen haben es in sich: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Wofür lohnt es sich zu leben, sich einzusetzen, sich stark zu machen? Was im Alltag oft ausgeblendet ist, meldet sich mit Vehemenz an den Schnittstellen des Lebens: Wie geht es nach der Schule weiter? Wofür soll man sich entscheiden?

Gerade unter Corona-Bedingungen zeigt sich in der Krise: Unser Menschsein ist ein Abenteuer, nicht auf Probe und nicht unter Vorbehalt. Der Ernstfall des Lebens fordert zu Weichenstellungen heraus, zu Kreativität und Risikofreude, zu Nachdenklichkeit und Einsatzbereitschaft. Auch wenn einem keiner die persönliche Antwort auf die wirklich wichtigen Fragen im Leben abnehmen kann: Es macht Sinn, mit anderen darüber im Gespräch zu sein – mit denen, die vor ähnlichen Entscheidungen stehen; mit denen, die ihre Entscheidung bereits getroffen haben und erfolgreich ihren Weg gegangen sind.

Die Campus-Akademie lädt zu solchen Begegnungen und Gesprächen mit Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft, Kultur und Medien, Wirtschaft und Kirche ein. Nicht auszuschließen, dass sich daraus überraschende Einsichten und ungeahnte Perspektiven ergeben. Die gemeinsamen Tage bieten zugleich die Chance, über das Gehörte und Gesehene auch untereinander im Gespräch zu sein und zu bleiben: Campus-Akademie als Weggemeinschaft – vielleicht der Beginn einer langen Freundschaft und Verbundenheit. Die Entdeckungen und Überlegungen werden in einem Online-Tagebuch ihren Niederschlag finden. Zwar werden sich wohl nicht alle Fragen beantworten lassen, aber es eröffnen sich Wege, die sich im Gehen unter die Füße schieben...

Die Campus-Akademie 2021 ist eine Exzellenzinitiative der Katholischen Akademie Schwerte für Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2022 an den Katholischen Gymnasien im Erzbistum Paderborn. Die Teilnahme erfolgt über ein Auswahlverfahren und wird als kostenloses Stipendium vergeben.

Kursbegleiter

Prälat Dr. Peter Klasvogt,
Katholische Akademie Schwerte
Dr. Ulrich Harbecke,
Fernsehjournalist, Köln

Mitwirkende Persönlichkeiten und ihre Themenschwerpunkte

Volker Bittner, Oberstaatsanwalt,
Dortmund / Peter Clemen, Land-
gerichtspräsident, Arnberg / Mélanie
Scheuermann, Rechtsanwältin,
Meschede, *über den feinen Unterschied,
Recht zu haben und Recht zu bekommen*

Dorothea Böhm, München,
European Career Coaching, *zu Fragen
persönlicher Zukunftsplanung und
Lebensgestaltung*

Prof. Dr. Horst Luckhaupt, Dortmund,
ehem. Chefarzt der Klinik für Hals-,
Nasen- und Ohrenheilkunde, lang-
jähriger Vorsitzender des Diözesanen
Ethikrates, *über medizinethische Fragen
an der Grenze des Lebens*

Prof. Dr. Dr. Oliver Putz, Potsdam /
London, *über Mobilität, Nachhaltigkeit
und Ressourcenschonung in Zeiten des
Klimawandels*

Ulrich und Vincent Felix Bartscher –
der Vater ist Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Schwerte, der Sohn
erfolgreicher Triathlet und Ironman
– *über Konkurrenz und Fairness in Sport
und Wirtschaft*

Christiane Underberg, Rheinberg,
*über Wertorientierung, Führungs- und
Unternehmenskultur und gesellschaftliche
Verantwortung*

Mouaid Alakkad, Bochum / Damaskus
(Syrien), *über Aufbruch und Ankunft
und den langen Weg der Beheimatung in
der Fremde*

Frei Hans Stapel OFM, Guaratinguetá
/ São Paulo (Brasilien), Communio-
Preisträger 2020, Gründer der »Fazenda
da Esperança«, *über Menschen an der
Grenze des Todes und das Gottesgeschenk
lebendiger Hoffnung*

Prof. Dr. Stefanie Lieb, Kunsthistorikerin,
Köln, *im Gespräch mit Annalisa
Vandelli, Fotokünstlerin aus Modena,
über die Ausstellung »In un vortice di
polvere«*

Kurienbischof Dr. Josef Clemens,
Vatikanstadt, *über Reformprozesse,
Weltjugendtage und geistliche
Aufbrüche in der Kirche*

Gen Verde, International Performing
Arts Group, Incisa / Florenz, *mit
einem Workshop und Open Air Concert:
»From the Inside Outside«*

Kursangebote

Fokus Führung

Potentiale entfalten – Wandel gestalten

Zunehmend komplexer werdende Arbeitsfelder und dynamische Veränderungsprozesse stellen eine Herausforderung für Führungskräfte dar. Um dieser Komplexität und Dynamik gerecht zu werden, unterstützt das Programm »Fokus Führung« als Nachfolgeprogramm des Curriculums Führung dabei, grundlegende Führungskompetenzen zu stabilisieren und zu vertiefen. So stärken Führungskräfte ihre Resilienz und bleiben auch in schwierigen Situationen fokussiert und handlungsfähig.

Das Training schafft einen Bezug zu den Veränderungen im Erzbistum Paderborn und stützt das Zukunftsbild der Pastoral. Es ermöglicht, Klarheit zu gewinnen über eigene Führungsrollen und Aufgaben im Erzbistum Paderborn und praxisbezogen eigene Kompetenzen rund um die Themenfelder Strategie und Management auszubauen.

Fokus Führung umfasst drei Fortbildungsmodule à drei Tagen.

In Kooperation mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Bereich Personal und Verwaltung

Trainerinnen / Trainer
cidpartners Bonn

Weitere Information auf Anfrage.

Geschichte und Politik

Die Gegenwart ist kompliziert und widersprüchlich: Wir blicken auf eine 70-jährige Epoche des Friedens, der Freiheit und des wachsenden Wohlstands. Gleichzeitig bedrohen Kriege in vielen Teilen der Welt das Leben der Menschen. Wer die Ursachen aktueller Konflikte begreifen will, aber auch wer nach Möglichkeiten für Frieden und Versöhnung sucht, muss sich mit den zum Teil weit zurückreichenden Vorgeschichten auseinandersetzen.

Den Fachbereich leitet Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger.

09.07.2021 14:30 UHR – 10.07.2021 17:00 UHR

Das westliche Mittelmeer im 4. bis 2. Jahrtausend v.Chr.

Das Obere Meer (IV)

Das Thema der Seminarreihe wird im zweiten Halbjahr fortgesetzt. Die nächsten Seminare nehmen weitere Regionen des Mittelmeerraums im Neolithikum und der Bronzezeit und ihre Kontakte zu Kykladenkultur und der Minoisch-Mykenischen Welt in den Blick.

Auf dem Programm stehen u.a. Etrurien, Elba, Sardinien, Korsika, die Provence, die Balearen und die Iberische Halbinsel.

Die genaue Zuordnung der Themen hängt davon ab, welche Termine vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemielage stattfinden können.

Weitere Termine:

06.08.2021 14:00 UHR – 07.08.2021 18:00 UHR

Das westliche Mittelmeer im 4. bis 2. Jahrtausend v.Chr.

24.09.2021 14:00 UHR – 25.09.2021 18:00 UHR

Das westliche Mittelmeer im 4. bis 2. Jahrtausend v.Chr.

TG-NR: J05SCCK010

Referent

Elmar-Björn Krause, Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 128 (122,50 / 119) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110 €

Anmeldeschluss: 29. Juni 2021

TG-NR: J05SCCK011

Anmeldeschluss: 27. Juli 2021

TG-NR: J05SCCK003

Anmeldeschluss: 14. September 2021

Jaeger als Seelsorger

Nachdem der Nachlass Lorenz Kardinal Jaeger (1892–1975) im Erzbistum Paderborn verzeichnet worden ist, hat die Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte im Erzbistum Paderborn ein Forschungsprojekt ins Leben gerufen, welches die wissenschaftliche Auswertung des Nachlasses erarbeiten soll. Dieses Projekt wurde vom Erzbistum bewilligt, dabei geht es um eine wissenschaftlich kompetente, interdisziplinäre und dem öffentlichen Interesse Rechnung tragende Aufarbeitung.

Angesichts des enormen Umfangs des Nachlasses wird sich dessen Aufarbeitung über mehrere Jahre erstrecken. Dazu werden fünf thematische Schwerpunkte gebildet, die jeweils auf einer eigenen Fachtagung behandelt werden sollen.

Nach den drei Fachtagungen »Jaeger als Theologe« (2018), »Jaeger als Ökumeniker« (2019) und »Jaeger als Kirchenpolitiker« (2020) nimmt die diesjährige Tagung den Seelsorger in den Blick.

TG-NR: JO5SCCK001**Referentinnen und Referenten**

Dr. Gisela Fleckenstein,
Diözesanarchiv Speyer

Dr. Christine Hartig,
Universität Paderborn

Prof. Dr. Andreas Henkelmann,
Katholische Hochschule NRW,
Paderborn

Prof. Dr. Michael Hirschfeld,
Universität Vechta

Franz Hucht, Leiter der
Dokumentationsstelle für
kirchliche Jugendarbeit, Warburg

Matthias Micheel,
Erzbistum Paderborn

Dr. Arnold Otto,
Stadtarchiv Nürnberg

Prof. Dr. Nicole Priesching,
Vorsitzende der Kommission
für kirchliche Zeitgeschichte
im Erzbistum Paderborn

Prof. Dr. Joachim Schmiedl,
Philosophisch-Theologische
Hochschule Vallendar

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 110 / DZ 96 (85 / 78) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
60 €

Anmeldeschluss: 16. August 2021

»Dürer war hier« – Künstlerreisen um 1500

Kunsthistorisches Seminar mit Tages-Exkursion zur internationalen Sonderausstellung »Dürer war hier« im Suermondt-Ludwig-Museum Aachen

CORONA hat die Planungen des vergangenen Jahres stark herumgewirbelt. Um einige der Tagungen von 2020 dennoch in diesem Jahr 2021 anbieten zu können, haben sich einige Verschiebungen in den gewohnten Programmpositionen ergeben. An Stelle des traditionell Anfang September angebotenen Exkursionsseminars der Reihe ABSEITS DES WEGES bieten wir eine Fahrt zur wohl bedeutendsten Teil-Präsentation des 2020 abgesagten Ausstellungsprojektes »Karl V. und Albrecht Dürer« in Aachen an.

1520 begab sich Albrecht Dürer – in seiner Zeit hochgerühmt und bewundert – ein letztes Mal auf eine Künstlerreise, die ihn am Ende seines Lebens in die Niederlande, das Land der großen flämischen Meister, führte. Schon in jungen Jahre hatte er Venedig besucht und war damit dem Sog der italienischen Renaissance auf die »Nordländer« gefolgt. Dort fertigte er bedeutende Kunstwerke für die Gemeinschaft der deutschen Kaufleute. Noch ein weiteres Mal besuchte er Italien, bevor er mit seiner späten Reise zu den Niederlanden (1520/21) aufbrach. Dürer selbst dokumentierte diese letzte Reise in einem Buch, in das er alltägliche Notizen – wie z. B. seine Ausgaben – wie auch seine Reisebeobachtungen notierte. Auf seinem Weg weilte Albrecht Dürer drei Wochen in der Kaiserstadt Aachen, wo gerade die Krönungsfeierlichkeiten für König Karl V. abgehalten wurden. Er vergnügte sich in den Thermalbädern und beim Spiel, er bestaunte die Heiligtümer, bewunderte und zeichnete Dom und Katschhof, zudem das Rathaus, Porträts seiner Gesellschaft und einen rastenden Hund. Den reichhaltigen, künstlerischen Ertrag dieser Reise präsentiert das Suermondt-Ludwig-Museum in einer internationalen Ausstellung, die in Kooperation mit der National Gallery London entstanden ist.

TG-NR: JO5SCCK005**Referentin**

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin,
Recklinghausen

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Unterkunft
und Exkursionskosten:
EZ 150 / DZ 143 (137,50 / 134) €

inkl. Verpflegung und
Exkursionskosten,
ohne Unterkunft: 125 €

Anmeldeschluss: 24. August 2021

01.10.2021 15:30 UHR – 02.10.2021 17:30 UHR

»Sammelsurium« – Von der Leidenschaft des Sammelns

Kunst- und kulturhistorisches Seminar

Europa und ganz besonders Deutschland besitzt eine außergewöhnlich reiche und vielfältige Museumslandschaft, deren Sammlungen zumeist auf die obsessive Leidenschaft mächtiger Herrscher und vermöglicher Schöngelüste zurückgehen. Sei es zur Repräsentation, Machtdemonstration und Vermögenssicherung, sei es aus religiösen Motiven, zur Bildung oder aus persönlicher Liebhaberei wurden schon seit dem frühen Mittelalter im Hort Sammlungen der verschiedensten Objekte angelegt. Viele dieser Schätze sind in Kriegen in andere Hände geraten oder sogar verloren gegangen. Ihr identitätsstiftender Gehalt gab ihnen geradezu eine magnetische Anziehungskraft für die Sieger über die Besiegten. Beispielhaft ist die triumphale Überführung des jüdischen Tempelschatzes aus Jerusalem nach Rom im Jahr 70 n. Chr.

Einen Höhepunkt dieser Triumph- bzw. Demütigungsgeste gegenüber den Opfern stellt wohl die sog. Raubkunst des NS-Regimes dar, in dessen Verlauf nicht nur die einschlägigen Museums-Sammlungen moderner Kunst zerschlagen wurden, sondern – ein noch viel größeres Unrecht – jüdische Privatsammler genötigt wurden, ihre Schätze weit unter Wert zu verschleudern. Bezeichnend ist, wie nahe die räuberische Erpressung und vermeintliche Kunstsinigkeit der Täter beieinander lagen. Erinnerung sei an das Projekt des »Privatmuseums« von Hermann Göring mit über 4.000 Objekten in der Schorfheide bei Berlin oder Hitlers geplante Kunstsammlung in Linz.

Diesem Unrecht entgegenzuwirken bemüht sich die Provenienzforschung, die seit der Washingtoner Erklärung 1998 auch Deutschland dazu verpflichtet, geraubtes Kunst- und Kulturgut zu restituieren. Mit der Aufarbeitung der Kolonialgeschichte sind zudem große Teile ethnographischer Sammlungen in Europa zusätzlich in den Fokus geraten. Wie die jüngsten diplomatischen Entwicklungen um die berühmten »Benin-Bronzen« zeigen, könnte sich – nach langem Ringen – eine einvernehmliche Einigung mit den afrikanischen Herkunftsstaaten ergeben, die die Kooperation Europas mit Afrika auf eine neue Basis stellt.

SEMINAR

TG-NR: J05SCCK006

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin,
Recklinghausen

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 125 / DZ 118 (112,50 / 109) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100 €

Anmeldeschluss: 21. September 2021

29.10.2021 14:00 UHR – 30.10.2021 15:30 UHR

Die heilende Kunst der Achtsamkeit

Das Programm liegt im August vor. Bitte fordern Sie es an.

In Zusammenarbeit mit ND

12.11.2021 15:30 UHR – 13.11.2021 17:30 UHR

Elfenbein und Walrosszahn – Kulturgeschichte des »weißen Goldes«

Kunst- und kulturhistorisches Seminar

Elfenbein ist seit jeher wegen seiner samtigen Oberfläche und leichten Bearbeitbarkeit ein überaus geschätztes organisches Material. In unserer Zeit hat die quasi industrielle Verarbeitung im Luxusbereich zur Ausrottung ganzer Elefantenpopulationen geführt. Jährlich werden etwa 20.000 afrikanische Elefanten für den Elfenbeinhandel getötet, die Gesamtpopulation dieser Großsäuger ist in Afrika von ca. 10 Millionen Tieren Anfang des 20. Jahrhunderts auf heute weniger als 400.000 Exemplare zurückgegangen. Illegales Elfenbein ist heute trotz des internationalen Handelsverbotes aus dem Jahr 1989 ein Exportschlager in Südost-Asien.

In früheren Zeiten war dieses exotische Material nur weltlichen und geistlichen Großen vorbehalten, die es zu exquisiten Kunstgegenständen verarbeiten ließen. Über alle Grenzen hinweg wurde das Kostbarste in kostbarste Materialien gehüllt: Hostien in Elfenbeinpyxiden, sterbliche Überreste der Heiligen in Elfenbeinschatullen und -reliquiaren, die heiligen Schriften in Buchdeckeln mit Reliefs aus Elfenbein. Die Eleganz des Materials wurde gerade auch in der Gotik in der Sakralkunst wie auch bei Hofe überaus geschätzt. Kruzifixe und Madonnen, große Altarverkleidungen wie auch filigrane Reisealtärchen, aber auch Schachspiele und Spiegeleinfassungen – es scheint keinen Gegenstand der Luxuskultur gegeben zu haben,

TAGUNG

TG-NR: J05SCPP001

Tagungsleitung

Friedrich Siedler, Leiter der ND
Region Hellweg

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 97,50 / DZ 90,50 (85 / 81,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
72,50 €

Anmeldeschluss: 19. Oktober 2021

SEMINAR

TG-NR: J05SCCK007

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin,
Recklinghausen

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 125 / DZ 118 (112,50 / 109) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100 €

Anmeldeschluss: 2. November 2021

für den nicht Elfenbein verwendet wurde. Nicht umsonst werden diese Elfenbeinarbeiten der mittelalterlichen Schatzkunst zugeordnet.

So stand die Kunst des Elfenbeinschnitzers direkt neben der des Goldschmiedes. War das überaus kostbare exotische Material nicht zur Hand oder zu kostspielig, begnügte man sich mit Walrosszahn oder einfachen Knochenschnitzereien.

Das Seminar will in die vielfältige Anwendung und die kunstvolle Verarbeitung des Elfenbeins in der europäischen Kunst einführen.

19.11.2021 18:00 UHR – 21.11.2021 13:00 UHR

Schwerter Arbeitskreis Katholizismusforschung

35. Jahrestagung

Die Jahrestagung des Schwerter Arbeitskreises bildet ein offenes Forum, das Forscherinnen und Forschern verschiedener Disziplinen die Möglichkeit bietet, neue Projekte und Fragestellungen in der Katholizismusforschung in kollegialer Atmosphäre zu diskutieren. Das detaillierte Tagungsprogramm liegt ab August vor. Im Mittelpunkt stehen wie gewohnt die Vorstellung und Diskussion laufender Arbeiten zur historischen Katholizismusforschung vom 19. bis ins 21. Jahrhundert.

»Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen« (Mt 25,35)

Katholizismus und Geflüchtete in historischer wie gegenwärtiger Perspektive

Die Generaldebatte der 35. Jahrestagung, die traditionell am Sonntagvormittag der Tagung stattfindet, fragt nach der Beziehung von katholischen Gläubigen wie der Institution Katholische Kirche insgesamt zu Geflüchteten in gegenwärtiger und historischer Perspektive: Im Sommer 2015 sahen sich Deutschland und Europa mit einer neuen Dimension von internationaler Flucht und Migration konfrontiert. Die christlichen Kirchen unterstützten die Geflüchteten, auch und gerade in einer intensiven medialen Vermittlung. So begrüßte etwa Kardinal Reinhard Marx gemeinsam mit dem damaligen Ratsvorsitzenden der EKD,

FACHTAGUNG

TG-NR: J05SCCK002

Referentinnen und Referenten (u.a.)

Dr. Martin Belz, Mainz

Prof. Dr. Gerhard Kruij, Mainz

Dr. Markus Stadtrecher, Ulm

Dr. Sarah Thieme, Münster

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
110 (55) €

Anmeldeschluss: 9. November 2021

Heinrich Bedford-Strohm, zahlreiche Geflüchtete persönlich am Münchener Bahnhof. Die Ankunft der Migrant*innen forderte nicht nur Gesellschaft und Politik, sondern auch die christlichen Kirchen heraus. Zahlreiche Christinnen und Christen engagier(t)en sich aktiv in der Geflüchteten-Hilfe. Die historische Betrachtung der »christlichen Willkommenskultur« findet (nicht erst) seitdem eine verstärkte Aufmerksamkeit der Wissenschaft, zuletzt vor allem im Hinblick auf protestantische Akteure seit 1945. Nach 1945 waren Katholik*innen nicht nur Teil der aufnehmenden Gesellschaft, sondern ebenso selbst von Flucht, Vertreibung und Migration betroffen. Zu denken ist etwa an die Heimatvertriebenen infolge des Zweiten Weltkrieges, die es nicht nur gesellschaftlich, sondern ebenso kirchlich in die aufnehmenden Gesellschaften und Lebenswelten zu integrieren galt.

In der Generaldebatte fragen wir insbesondere nach den Motiven und (Glaubens-)Überzeugungen, die hinter dem christlichen respektive katholischen Engagement für Geflüchtete liegen, sowie nach theologischen und sozial-ethischen Argumentationsstrukturen, die kirchliche Versuche der Integration und Aufnahmebereitschaft fundierten. Zu denken ist beispielsweise an die lange Tradition des Kirchenasyls ebenso wie an biblisch-begründete Argumentationen oder das Gebot der Nächstenliebe. Zugleich wird aber auch nach Hintergründen von Ausgrenzung und Ablehnung geflüchteter Menschen durch Katholik*innen gefragt. Da das Engagement in der christlichen und katholischen Geflüchteten-Hilfe, so ist zu vermuten, vor allem auf Wertüberzeugungen beruht, ist insbesondere auch deren Wandel, sind Kontinuitäten und Umbrüche sowie deren praktische Auswirkungen in Beziehung zu verschiedenen Gruppen von Geflüchteten im Untersuchungszeitraum zu diskutieren.

Für die Diskussion dieses Themas konnten wir Markus Stadtrecher, Fachbereichsleiter Politik, Gesellschaft, Umwelt an der VH Ulm, und Gerhard Kruij, Professor für Christliche Anthropologie und Sozialethik an der JGU Mainz, als Referenten gewinnen.

»Was ist des Deutschen Vaterland?«

Der Weg zum deutschen National- und Einheitsstaat im 19. Jahrhundert

Als der »Lyriker der Befreiungskriege« Ernst Moritz Arndt gegen die französische Vorherrschaft unter Napoleon 1813 ein Gedicht mit der Titelzeile »Was ist des Deutschen Vaterland?« schrieb, brachte er damit die Hoffnung deutscher Patrioten auf einen geeinten deutschen Nationalstaat zum Ausdruck. Aber diese Hoffnung der Liberalen und Intellektuellen wurde in der 1815 einsetzenden Restaurationsphase zunächst enttäuscht. Dabei hatte es in der »Vormärzzeit« bis 1848 immer wieder massenwirksame Veranstaltungen der liberal-demokratischen Bewegung wie das »Wartburgfest« (1817) und das »Hambacher Fest« (1832) gegeben. Auch Schriftsteller, wie die »Jungdeutschen« und die »Vormärz«-Dichter (wie Börne, Gutzkow, Heine, Hoffmann v. Fallersleben), setzten sich trotz aller Zensur für Einheit und Freiheit ein. Gleichzeitig spitzte sich in den »Hungerjahren« nach 1840 die (u. a. von Marx und Engels formulierte) »soziale Frage« zu. Liberale, Intellektuelle und die Unterschichten rebellierten. Im Rahmen der revolutionären Ereignisse 1848 gab der preußische König das Versprechen ab, Preußen zu einem liberalen Verfassungsstaat umzubauen. Aber 1849 lehnte er die von der Frankfurter Paulskirchenversammlung erarbeitete Verfassung ab und bereitete unter Androhung von Sanktionen den eingeleiteten demokratischen Maßnahmen ihr Ende. Das mussten 48-Revolutionäre (wie Robert Blum) mit ihrem Leben bezahlen oder ins Exil gehen. In dieser Phase verschmolzen nationalistische und antisemitische Strömungen sowie germanische und christliche Mythen (etwa bei Richard Wagner) zu einer neuen »Nationalreligion«, die dem Reichsgedanken Vorschub leistete.

Die Überwindung territorialer Zersplitterung, die Gründung eines deutschen Nationalstaats und innere Reformen erfolgten erst spät mit der Proklamation des deutschen Kaiserreichs 1871. Was also dem liberalen Bürgertum im Rahmen der »Deutschen Revolution« 1848/49 verwehrt geblieben war, vollzog sich erst 1871 – in Folge der »Einigungskriege« – als »Revolution von oben« durch den preußischen Ministerpräsidenten Bismarck sowie den Adel. Also genau durch die politischen Gegner der Liberalen.

TG-NR: J05SCCK008

Referenten

Dr. Torsten Reters, Soziologe und Sachbuchautor, Schwerte

Wolfgang Hoffmann, Historiker und Kulturgeschichtler, Dortmund

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 138,50 / DZ 131,50 (126 / 122,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
113,50 €

Anmeldeschluss: 23. November 2021

Studienfahrten

STUDIENREISE

13.07.2021 – 17.07.2021

FLUSSLANDSCHAFTEN

Zwischen Spree und Oderstrand

Kulturreise ins Brandenburgische von Frankfurt/Oder, Kloster Neuzelle, nach Lübbenau im Spreewald, Cottbus und Schloss Branitz

Die in der Oberlausitz in mehreren Quellen entspringende, ca. 400 km lange Spree fließt an Cottbus vorbei parallel zur Oder, um bei Berlin-Spandau in die Havel zu münden. Schon im 17. Jahrhundert wurde diese relativ kurze Distanz zwischen Oder und Spree durch einen Kanal überbrückt, den der Brandenburger Friedrich Wilhelm – der »große Kurfürst« – errichten ließ. Diese überaus wasserreiche, z. T. sumpfige Region erlebte im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Brüche, war sie doch in der Eiszeit ein Endmoränen-Gebiet mit zahlreichen Flussläufen und Urstromtälern. Als Braunkohlegebiet der Niederlausitz um Cottbus heute eher berüchtigt, durchzogen ehemals die großen Fernhandelsrouten nach Osten das Land und stellten es so immer wieder in die Aufmerksamkeit der verschiedenen Fürstengeschlechter bis hin zu Kaiser Karl IV., für dessen Handelsinteressen das Gebiet mit dem Erwerb von Schlesien und der Niederlausitz als Durchgangsregion bedeutsam war. Dementsprechend förderte der Kaiser in der Folgezeit die Städte Frankfurt oder Luckau.

Durch die Konkurrenz der Brandenburger mit den Sachsen während der Reformation wie auch durch die Schwedeneinfälle im Dreißigjährigen Krieg wurde die Region immer wieder in Mitleidenschaft gezogen. Zuletzt führten die Kämpfe im Zweiten Weltkrieg zu erheblichen Zerstörungen, die durch die Baupolitik der DDR vielen Städten ein neues Gesicht gaben.

TG-NR: J05SCVSO06

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin

Leistungen

Fahrt im modernen Reisebus, vier Übernachtungen in DZ bzw. EZ, Frühstück und Abendessen, Eintritte und Führungen lt. Programm, wissenschaftliche Reiseleitung, Sicherungsscheine

Teilnahmebeitrag pro Person
ca. 840 € (+ 160 € EZ-Zuschlag)

Teilnehmendenzahl
mind. 12 Pers., max. 20 Pers.

Anmeldeschluss: 15. Juni 2021

19.09.2021 – 25.09.2021

Finistère

Studienreise in die Bretagne

Die Reise führt in die vom Meer umtoste Bretagne. Die Römer nannten sie das Ende der Welt. Es ist eine bizarr-schöne, kontrastreiche Landschaft mit gepflegten Sandstränden und wilden Felsküsten, mit Ausblicken auf kleine Inseln, umgischete Felsen in der Brandung und einsame Leuchttürme.

Über St. Malo, Carnac mit den weltberühmten Dolmen und Menhiren, den Steinkreisen und alten Gräbern aus der Steinzeit, geht es in die beschauliche Stadt Quimper am Flüsschen Odet in das Département Finistère. Von Quimper aus finden Exkursionen statt auf die wilde Halbinsel Crozon-Morgat, in den bekannten Nationalpark Armorika, zur einzigartigen Pointe du Raz, zum schönen Seebad Audierne, zur Pointe de la Torche, ins verträumte Bigoudenland und zu seinen weiten Sandstränden, zu den berühmten Kalvarienbergen und zum alten Städtchen Locronan. Die Rückreise hält mit einem der bedeutendsten Loire-Schlösser, dem Chateau Blois, und der Kathedrale von Chartres noch zwei weitere Höhepunkte bereit.

02.10.2021 – 08.10.2021

Cornwall

Die Studienreise bietet Gelegenheit, eine der schönsten Regionen Englands kennenzulernen. Cornwall ist heute nicht zuletzt durch die Verfilmungen der Romane Rosamunde Pilchers medial präsent. Zahlreiche Verfilmungen nutzen die reizvollen Kulissen der malerischen Landschaften und Küstenorte.

Die Reise vermittelt vor dem Hintergrund verbreiteter populärer Klischees grundlegende Kenntnisse über die Geschichte Cornwalls von der Frühgeschichte über das Mittelalter bis in die jüngste Zeit. Die Vorträge und Besichtigungen geben Einblicke in die vielfältigen Zeugnisse einer reichen Geschichte. Die Teilnehmenden werden dadurch in die Lage versetzt, sich jenseits der Postkartenidyllen und TV-Kulissen ein vollständiges Bild von Cornwall zu machen.

STUDIENREISE

TG-NR: J05SCVS004

Referent

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Teilnahmebeitrag pro Person

DZ: 1.170 / EZ: 1.370 €

Leistungen

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, sechs Übernachtungen / Frühstück / fünf Abendessen in St. Malo, Quimper, Tours in guten Hotels; Kurtaxen, Insolvenzversicherung; fach- und ortskundige Reiseleitung; Abendessen angefragt im Benediktinerkloster Tours auf eigene Kosten, freiwillige Teilnahme. Eintritte gesondert; Exkursionen, Vorträge, Besichtigungen

Teilnahmebedingung ist ein vollständige Corona-Schutzimpfung. Die Reise wird nur durchgeführt, wenn dies auf Grund der Coronaschutz-Regelungen des Landes bzw. Bundes gestattet ist.

Anmeldeschluss: 31. Juli 2021

STUDIENREISE

TG-NR: J05SCVS002

Referent

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Teilnahmebeitrag pro Person

DZ ca. 995 / EZ ca. 1.198 €

Teilnahmebedingung ist ein vollständige Corona-Schutzimpfung. Die Reise wird nur durchgeführt, wenn dies auf Grund der Coronaschutz-Regelungen des Landes bzw. Bundes gestattet ist.

Anmeldeschluss: 31. August 2021

19.10.2021 – 22.10.2021

Vom Innehalten – Die Kunst des Jan Vermeer

Museumsfahrt nach Dresden anlässlich der großen Vermeer-Ausstellung in der Gemäldegalerie Alte Meister, Dresden

»Des Einen Leid ist des Anderen Freud«. So kann man den Umstand kommentieren, dass im Zuge der Corona-Pandemie die große Vermeer-Ausstellung in Dresden vom Frühjahr 2021 auf den Herbst verschoben werden musste und es uns auf diese Weise möglich ist, eine Museumsfahrt nach Dresden zu dieser bemerkenswerten Präsentation in unser Herbst-Programm aufzunehmen.

Obwohl das Œuvre des Delfter Meisters Jan Vermeer (1632–1675) verhältnismäßig klein ist, übt es wegen seines intimen und von großer Innerlichkeit bestimmten Interieurs eine außerordentliche Anziehungskraft aus. Auch das Dresdener Bild »Brieflesendes Mädchen am offenen Fenster«, das sich seit 1742 in der Sammlung der Gemäldegalerie Alte Meister befindet, gehört mit seiner introvertierten Mädchengestalt zu diesem für Vermeer so typischen Genre. »Die Szene ist von großer Poesie und nahezu magischer Ruhe.«

Doch zeigt die seit 2017 durchgeführte Restaurierung, dass seine bisherige Erscheinungsweise nicht dem ursprünglichen, von Vermeer intendierten Bild entspricht. Wohl nach dem Tod Vermeers erfuhr das Werk eine umfassende, großflächige Übermalung, die die ursprünglich eher pikante Botschaft mit der Darstellung des stehenden Liebesgottes Cupido verbarg. Dies hat sicherlich verstärkt zu dem Urteil über Vermeer als »Sphinx von Delft« beigetragen, das der französische Kunsthistoriker William Thoré-Bürger Mitte des 19. Jahrhunderts formulierte.

Ergänzt durch neun weitere Gemälde Vermeers, breitet die Dresdener Ausstellung nun ein Panorama um das »Brieflesende Mädchen am offenen Fenster« aus, das sowohl verwandte Werke des Meisters selbst als auch bedeutende Stücke der holländischen Genremalerei des Goldenen Zeitalters aus seinem künstlerischen Umfeld zusammenführt. Ein attraktives Rahmenprogramm begleitet diese Museumsfahrt.

STUDIENREISE

TG-NR: J05SCVS001

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin

Leistungen

Fahrt im modernen Reisebus, drei Übernachtungen im DZ bzw. EZ, Frühstück und Abendessen, Eintritte und Führungen lt. Programm (soweit es die Pandemiebestimmungen vor Ort zulassen), wissenschaftliche Reiseleitung, Sicherungsscheine

Teilnahmebeitrag pro Person

ca. 800 € (+ ca. 150 € EZ-Zuschlag)

Anmeldeschluss: 16. September 2021

26.11.2021 – 28.11.2021

Sachsen im Advent

Die traditionelle Fahrt in der Vorweihnachtszeit führt in diesem Jahr in die südlichen Regionen Sachsens. In dieser, teilweise waldreichen und abgelegenen Landschaft hat sich in den Dörfern und Städten ein christliches Brauchtum über mehr als 1.000 Jahre entfaltet. Das Christentum entstand nach Besiedlung durch Klöster und gepflegt durch die Bischöfe von Naumburg.

Wieder werden zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Orte in der ganz besonderen Atmosphäre des Advents in den Blick genommen – verbunden mit einem kirchenmusikalischen Akzent.

Die Reise führt zunächst nach Gera. Die im Osten Thüringens nördlich des Vogtlandes gelegene Stadt war seit 999 im Besitz des Stiftes Quedlinburg. Anschließend geht es weiter nach Chemnitz (Stadtrechte zwischen 1171 und 1174 durch Kaiser Barbarossa verliehen) und Plauen. Die Kreisstadt des Vogtlandes, Besitz des Bischofs von Naumburg, war zwischen 1521 und 1524 Ausgangspunkt für die Verbreitung der Reformation Martin Luthers im Vogtland. Weitere Programmpunkte sind Zwickau, erstmals in einer Urkunde des Dietrich von Naumburg 1118 erwähnt, und Erfurt mit seinem imposanten, über der Stadt gelegenen Dom.

STUDIENREISE

TG-NR: J05SCVS005

Referent

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Kosten

EZ 420 / DZ 370€

Teilnahmebeitrag pro Person

Hin- und Rückreise im modernen Reisebus, zwei Übernachtungen / zweimal Frühstück / zwei Abendessen als Büffet im guten Hotel; fach- und ortskundige Reiseleitung, Versicherungsschein, Stadtführungen, Insolvenzschein

Teilnahmebedingung ist ein vollständige Corona-Schutzimpfung. Die Reise wird nur durchgeführt, wenn dies auf Grund der Coronaschutz-Regelungen des Landes bzw. Bundes gestattet ist.

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2021

02.07.2022 – 09.07.2022

Nordirland und Republik Irland

Die Studienreise führt zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Irlands – sowohl im zum Vereinigten Königreich gehörenden Nord-Irland, als auch in der Republik Irland. Spuren der keltischen Kultur prägen das Land genauso wie die bis heute wirksamen Folgen der britischen Herrschaft mit den Konflikten zwischen Protestanten und Katholiken. Die Reise vermittelt neben Einblicken in die Geschichte auch Eindrücke von der faszinierenden Landschaft im nördlichen Teil der grünen Insel. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des gegenwärtigen Ringens um den Austritt Großbritanniens aus der EU und den sich daraus ergebenden Folgen für Irland bietet die Reise eine gute Möglichkeit, sich einen eigenen, ungefilterten Eindruck zu verschaffen.

STUDIENREISE

TG-NR: L05SCVS003

Referent

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Kosten pro Person

DZ, Innenkabine: 1.290 /
EZ, Innenkabine: 1.620€

Leistungen

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, sieben Übernachtungen / Frühstück, fünf Mal Halbpension, vier Schiffsreisen (Amsterdam-Newcastle, Schottland-Belfast, Dublin-Holyhead, Hull-Rotterdam), Exkursionen, Vorträge, geplante Eintritte (Giants Causeway, Glenveagh Castle); die Ausstellung »Titanic Experience« und das Kloster Glendalough können bei Interesse gebucht werden (Zusatzkosten).

Anmeldeschluss: 7. Mai 2022

Vorschau

1. Halbjahr 2022

11.–13.01.

ALTENPASTORAL AUF KURS

Modul 1: Glaubend alt werden
Spiritualität im Alter

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

14.01.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Film 4

KUNST + KULTUR

21.–22.01.

Von sakral zu profan und zurück
– *Transformationsprozesse bei Kirchenarchitektur (2)*

KUNST + KULTUR

28.–29.01.

Kulturgeschichtliches Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

04.–05.02.

Sklaven, Unfreie und Verdingkinder

GESCHICHTE + POLITIK

04.02.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Film 5

KUNST + KULTUR

07.–11.02.

KALLIGRAPHIE

Alles über die Handschrift
– *Handschrift ist sexy*

Kalligraphie-Kurs mit Johann Maierhofer

KUNST + KULTUR

10.–13.02.

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (3)

Beratung und Begleitung

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

12.–13.02.

Philosophie mit Michael Bösch

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

14.02.

15. Juristentag im Erzbistum Paderborn

KIRCHE + GESELLSCHAFT

15.–17.02.

ALTENPASTORAL AUF KURS

Modul 2: Dem Leben auf der Spur bleiben
Biografisch orientierte Altenpastoral

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

19.–20.02.

ARCHITEKTUR UND VISION (8)

Maria Schwarz

KUNST + KULTUR

23.–25.02.

SPRACHWERKSTATT THEOLOGIE UND LITERATUR (3)

Feiern und trauern

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

25.02.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Film 6

KUNST + KULTUR

02.–06.03.

KALLIGRAPHIE

Workshop mit Karl W. Witschnigg

KUNST + KULTUR

11.–12.03.

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.4)

Einführung in Postkoloniale Theologien

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

19.–20.03.

KÜNSTLER DER MODERNE VERSTEHEN (15)

Tony Cragg

KUNST + KULTUR

22.–24.03.

ALTENPASTORAL AUF KURS

Modul 3: Alt werden, wo ich hingehöre

Die Gemeinde als Ort einer (intergenerationellen) Alternspastoral

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

25.–26.03.

»Auf den Schultern der Riesen«

Fragmente und historische Versatzstücke in der mittelalterlichen Kunst

GESCHICHTE + POLITIK

01.–02.04.

Rotkreuzschwester, Wehrmachtshelferin, Mutter

Rolle und Klischee der Frau im »Dritten Reich«

GESCHICHTE + POLITIK

02.–03.04.

Philosophie mit Michael Bösch

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

08.04.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Film 7

KUNST + KULTUR

09.–14.04.

Auf den Spuren von Eleonore von Aquitanien und Richard Löwenherz

Studienreise Poitou-Limousin, Touraine, La Rochelle, Atlantikinsel Ré

GESCHICHTE + POLITIK

11.–14.04.

Bibeltheologische Tage 2022

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

23.04.

ONLINE-VORLESUNG

Kirchenbau der Moderne (1)

KUNST + KULTUR

26.–30.04.

Frühjahrsimpressionen an der Saar

Kulturreise ins Saarland

GESCHICHTE + POLITIK

29.–30.04.

Kulturgeschichtliches Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

04.–07.05.

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (4)

Krisensituationen in der Schule

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

06.05.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Film 8

KUNST + KULTUR

13.–14.05.

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.5)

Einführung in Gendersensible Theologien

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

14.05.

ONLINE-VORLESUNG

Kirchenbau der Moderne (2)

KUNST + KULTUR

20.–21.05.

»Auf den zweiten Blick«

Bekannte Meisterwerke neu gesehen

GESCHICHTE + POLITIK

24.–29.05.

Toskana

Studienreise

GESCHICHTE + POLITIK

31.05.–02.06.

ALTENPASTORAL AUF KURS (4)

Eine Reise in ein unbekanntes Land

Psychische Veränderungen im Alter und ihre Konsequenzen für die Pastoral

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

15.–18.06.

Symposium der Internationalen

Forschungsgruppe »Film und Theologie«

KUNST + KULTUR

24.–25.06.

Kulturgeschichtliches Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

25.–26.06.

Philosophie mit Michael Bösch

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

27.–30.06.

KALLIGRAPHIE

Buchmalerei & Vergoldung.

Eine kreative Zeitreise

KUNST + KULTUR

30.06.–02.07.

Theorien des konfessionellen Gegensatzes

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Programm informiert Sie über unser Tagungsangebot. Über kurzfristig anberaumte Veranstaltungen, die (noch) nicht im Programm und im Programmbaustein unserer Homepage aufgeführt werden konnten, informieren wir Sie auf unserer Website (www.akademie-schwerte.de), mit gesondert verschickten Einzelprogrammen oder durch die Presse.

Einzelprogramme

Ausführliche Einzelprogramme einer oder mehrerer Veranstaltungen können Sie bei der Katholischen Akademie Schwerte anfordern. Mit einer Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch das entsprechende Einzelprogramm.

Anmeldung und Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich elektronisch über das Programmmodul unserer Homepage www.akademie-schwerte.de oder mit Hilfe der Anmeldeformulare am Ende des Programmheftes für eine oder mehrere Tagungen an. Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss unserer Tagungen!

Ihre Anmeldung per Post oder per Fax erbitten wir an:

Katholische Akademie Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefax: 02304 477-599

Bestätigung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen bestätigen wir die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Verpflegung

Der Teilnahmebeitrag enthält, sofern nicht anders angegeben, die Beiträge für Heißgetränke (Kaffee, Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee) und Mineralwasser sowie (im Tagungsraum) für Erfrischungsgetränke während des Veranstaltungszeitraumes im Kardinal Jaeger Haus.

Ermäßigungen

Ermäßigungen, sofern angegeben, sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfangende auf Nachweis.

Erstattungen

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

Sofern in den Einzelprogrammen nicht anders vermerkt, erheben wir folgende Ausfallkosten:

- Bei Rücktritt bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kann eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15 € berechnet werden.
- Bei Rücktritt in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn sind 80% des Teilnahmebeitrags als Stornierungskosten zu tragen.
- Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen.

Bei Studienfahrten gelten abweichende Fristen und Zahlungsmodalitäten. Stornierungen sind ausschließlich an das im Einzelprogramm der Veranstaltung genannte Tagungssekretariat zu richten. Sie bedürfen i. d. R. der Schriftform.

Zahlungsweise

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Anreise, mit der Bahn

Vom Bahnhof Schwerte die Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie.

Hauptbahnhof Dortmund, U-Bahn (U41 Richtung Hörde), Haltestelle Hörde-Bhf., dann Buslinie 430 (Schwerte) bis Haltestelle »Bergstraße«.

Fußweg siehe oben.

mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

Flugverbindung

über Dortmund Airport (ca. 20 Min. Transfer).

Gedruckt auf: RecystarPolar (aus 100 % Altpapier)

Datenschutzinformationen

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>.

Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch zu.

Bitte wenden Sie sich hierzu an:

Katholische Akademie Schwerte
Bergerhofweg 24
58239 Schwerte
Tel. 02304 477-0
info@akademie-schwerte.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Teilnehmer* an Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn

*Personenbezeichnungen beziehen sich, soweit nicht von der Sache ausgeschlossen, gleichermaßen auf Männer und Frauen.

I. Geltungsbereich, Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn (KdÖR) vertreten durch den Generalvikar, Domplatz 3, 33098 Paderborn (auch: Veranstalter).

Sie bilden den vertraglichen Rahmen für die Zusammenarbeit der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn mit einem Teilnehmenden einer Veranstaltung.

2. Veranstaltungen, zu denen Dritte als alleinige Veranstalter in die Räumlichkeiten der Bildungshäuser und Akademien einladen, sind nicht Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien. Insoweit treten die Bildungshäuser und Akademien lediglich als Vermittler auf.

3. Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z. B. Anmeldungen oder Kündigungen) bedürfen, sofern sich aus diesen AGB nicht etwas anderes ergibt, der Textform oder einer kommunikations-technisch gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Login auf der Homepage des Bildungshauses/der Akademie). Eine strengere Form als bei Vertragsschluss verwendet, wird nicht gefordert. Erklärungen der Bildungshäuser und Akademien genügen der Textform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

II. Anmeldung, Zustandekommen des Vertrages

1. Die Anmeldung (Vertragsangebot) soll, soweit in der Veröffentlichung nicht ausdrücklich ein anderer Zeitpunkt benannt ist, spätestens bis 10 Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung erfolgen. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Zugangs berücksichtigt. Anmeldungen sind auch telefonisch möglich. Auch dabei kommt ein Vertrag im Sinne von II. 3 zustande.

2. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen einschließlich dieser AGB verbindlich an und verpflichtet sich zur Zahlung des Veranstaltungsbeitrags. Der Teilnehmende beachtet die Hausordnung.

3. Der Vertrag kommt folgendermaßen über die Webseite zu Stande: Der Teilnehmende kann den Bestellprozess für die Dienstleistung zunächst unverbindlich einleiten und seine Eingaben vor dem

Absenden mittels der üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren. Durch Anklicken des den Bestellprozess abschließenden Bestellbuttons gibt der Teilnehmende eine verbindliche Anmeldung für die gewählte Veranstaltung ab. Die Bestätigung des Eingangs der Anmeldung erfolgt unmittelbar nach dem Absenden.

Der Veranstalter kann das Angebot annehmen, indem er

- dem Teilnehmenden eine schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Auftragsbestätigung in Textform übermittelt (E-Mail), wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Teilnehmenden maßgeblich ist,
- mit der Durchführung der Dienstleistung beginnt,
- den Teilnehmenden nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert bzw. die Vergütung per Lastschrift einzieht.

Eine Zahlungsaufforderung erfolgt auch bei der Mitteilung der Bankdaten an den Teilnehmenden. Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zur Annahme zuerst eintritt.

4. Ein Vertrag kommt folgendermaßen über E-Mail, Fax oder Telefon zu Stande: Mit der Bestellung per E-Mail, Fax oder Telefon erklärt der Teilnehmende unverbindlich sein Vertragsinteresse oder verbindlich sein Vertragsangebot.

1. Vertragsinteresse

Die Anmeldung des Teilnehmenden durch die in Ziffer 4. genannten Mittel stellt ein unverbindliches Angebot des Teilnehmenden an den Veranstalter zum Abschluss eines Vertrages über die in der Anmeldung beschriebene Veranstaltung dar. Nach Eingang der Bestellung übermittelt der Veranstalter dem Teilnehmenden nach Ermessen eine Nachricht, die den Eingang der Bestellung bestätigt und deren Einzelheiten aufführt (Bestellbestätigung) und die AGB enthält. Diese Bestellbestätigung stellt ein verbindliches Angebot an den Teilnehmenden dar. Die Annahme wird durch den Teilnehmenden entweder ausdrücklich per Mail oder Fax erklärt oder erfolgt spätestens mit Bezahlung der Dienstleistung innerhalb von 3 Tagen ab Zugang des Angebots. Das von dem Veranstalter unterbreitete Angebot besteht ab Zugang beim Teilnehmenden für eine Dauer von 3 Tagen.

2. Vertragsangebot

Der Teilnehmende kann in seiner Bestellung auch ausdrücklich verbindlich sein Vertragsangebot erklären. Der Veranstalter wird dem Teilnehmenden eine Eingangsbestätigung seiner Bestellung übermitteln. Die Annahme ist durch den Veranstalter entweder innerhalb von zwei Tagen ausdrücklich erklärt oder erfolgt mit Zahlungsaufforderung wie unter Ziffer 3 erwähnt.

5. Der Vertragstext wird vom Veranstalter nicht gespeichert.

6. Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten grundsätzlich nur zwischen dem Träger des Bildungshauses / der Akademie und der anmeldenden Person (Teilnehmenden).

III. Veranstaltungsbeiträge, Zahlungsbedingungen

1. Es gelten die für die jeweilige Veranstaltung einzeln ausgewiesenen Veranstaltungsbeiträge. Darüber, welche Leistungen in dem Veranstaltungsbeitrag enthalten sind, informiert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung. Nicht beanspruchte Leistungen werden nicht erstattet.

2. Die Veranstaltungsbeiträge werden mit Vertragsschluss ohne jeden Abzug fällig. Sie können nach Rechnungsstellung mittels Überweisung oder im Lastschriftenverfahren beglichen werden. Für die Anmeldung über die Webseite ist das Lastschriftverfahren als Zahlungsmöglichkeit maßgeblich. Für Lastschrifteinzüge, die wegen fehlerhafter Bankverbindung, mangelnder Deckung des Kontos oder unrechtmäßigem Widerspruch nicht eingelöst werden können, trägt der Teilnehmende die entstandenen Bankgebühren.

3. Rechnungen des Bildungshauses / der Akademie ohne Fälligkeitsdatum sind binnen 10 Tagen ab Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar.

4. Bei verspäteter Zahlung kann eine Mahngebühr von bis zu 5,00 EUR erhoben werden.

5. Für Exkursionen oder Studienreisen gelten ggf. besondere Bedingungen, die den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen bzw. bei dem Bildungshaus / der Akademie zu erfragen sind.

6. Das Bildungshaus / die Akademie hält eine begrenzte Zahl von kostenfreien Parkplätzen bereit. Ein Anspruch der Kundschaft auf einen Parkplatz oder die Reservierung von Stellplätzen besteht nicht. Eine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung von Fahrzeugen wird vom Bildungshaus / der Akademie nicht übernommen.

7. Mitbringen von Speisen und Getränken
Der Teilnehmende darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ansonsten kann ein Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet werden (Korkgeld).

IV. Ermäßigung und Zuschüsse

1. Sofern in der Veranstaltungsbeschreibung nicht anders ausgewiesen, gewähren wir Schülerinnen und Schülern, in Erstausbildung Stehenden (bis zum 30. Lebensjahr), Studierenden (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistenden, Arbeitssuchenden und Sozialhilfempfangenden auf Nachweis eine Ermäßigung von 20 % der Veranstaltungsgebühr bei nicht zielgruppenrelevanten Veranstaltungen. Studienreisen und Sonderveranstaltungen sind von dieser Gebührenermäßigung ausgenommen.

2. Für die berufliche Weiterbildung von Dritten gewährte Zuschüsse (z. B. europäische und staatliche Zuschüsse in Form von Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheinen) müssen, soweit Sie für eine Maßnahme des Veranstalters genutzt werden sollen, vor Beginn der Weiterbildungsmaßnahme vom Teilnehmenden mit der Anmeldung zur Weiterbildung eingereicht werden. Der Teilnehmende erhält daraufhin eine Ermäßigung der Teilnahme- und Prüfungsentgelte unter Berücksichtigung der jeweiligen Förderbestimmungen.

V. Dienstbefreiung und Bildungsurlaub

Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn sind nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt und gefördert. Sie sind zudem anerkannte Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung nach § 10 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. November 1984, geändert durch Gesetz vom 9. Dezember 2014 (GV. NRW. S. 887), in Kraft getreten am 18. Dezember 2014.

Die im Programm bzw. in den Veranstaltungsausschreibungen entsprechend gekennzeichneten Veranstaltungen können als Bildungsurlaub gemäß Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) genutzt werden.

VI. Rücktritt des Teilnehmenden

1. Rücktrittsrecht bei Reiseveranstaltungen i. S. d. § 651 a BGB

Die teilnehmende Person kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Das Bildungshaus / die Akademie verliert den Anspruch auf den Reisepreis, soweit die teilnehmende Person vor Reisebeginn den Rücktritt erklärt oder die Reise nicht antritt. Im Falle des Rücktritts oder Nichtantritts der Reise kann das Bildungshaus / die Akademie eine angemessene Entschädigung verlangen, soweit der Rücktritt nicht von ihm zu vertreten ist oder ein Fall höherer Gewalt vorliegt. Die Entschädigung bemisst sich nach der zu erwartenden Ersparnis von Aufwendungen und dem zu erwartenden Erwerb durch anderweitige Verwendung der Reiseleistung sowie dem Zeitraum zwischen Rücktrittserklärung und Reisebeginn. Die Entschädigung kann pauschal wie folgt berechnet werden: ab dem 14. Tag

bis 2. Tag vor Reiseantritt: 50 % des Reisepreises, ab dem 2. vor Reiseantritt: 90 % des Reisepreises. Der teilnehmenden Person steht der Nachweis darüber offen, dass dem Bildungshaus / der Akademie ein Schaden überhaupt nicht oder wesentlich niedriger als die geforderte Pauschale entstanden ist. Der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung wird dringend empfohlen.

2. Rücktrittsrecht bei Veranstaltungen, die keine Reiseveranstaltung i. S. d. 651 a BGB sind.

a) Tritt der Teilnehmende bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurück, kann seitens des Bildungshauses/der Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € in Rechnung gestellt werden. Tritt er in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurück, sind vom Teilnehmenden 80 % des Veranstaltungsbeitrages als Stornierungskosten zu tragen. Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Veranstaltungsbeitrag zu zahlen. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit des Rücktritts ist das Eingangsdatum der Erklärung bei dem Bildungshaus / der Akademie.

b) Der Teilnehmende wird von den unter Ziffer VI. 2 genannten Verpflichtungen frei, wenn eine von ihm benannte geeignete Ersatzperson an seiner Stelle in den Vertrag eintritt. Einzelheiten hierzu sind mit dem Bildungshaus / der Akademie abzustimmen.

c) Bei Vorliegen wichtiger Gründe gewährt das Bildungshaus / die Akademie ein kostenloses Rücktrittsrecht. Wichtige Gründe sind insbesondere: Sterbefall, unerwartet schwere Erkrankung, schwerer Unfall des Teilnehmenden.

Der Teilnehmende kann verpflichtet werden, die wichtigen Gründe seiner Absage zu belegen (z. B. durch Vorlage eines ärztlichen Attestes oder einer schriftlichen Bescheinigung des Arbeitgebers). Auf Wunsch hat der Teilnehmende auch weitere gewünschte Auskünfte und Nachweise zu erbringen. Der Nachweis über die Gründe, die zum Rücktritt geführt haben, ist unverzüglich schriftlich an das Bildungshaus / die Akademie zu schicken.

3. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht, insbesondere im Falle eines Fernabsatzgeschäftes, bleibt unberührt. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt ebenfalls unberührt.

VII. Absage von Veranstaltungen durch das Bildungshaus / die Akademie

Das Bildungshaus / die Akademie kann Veranstaltungen aus wichtigem Grund absagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere

- das Nichterreichen der festgesetzten Mindestteilnehmerzahl
- der ersatzlose Ausfall von Referenten.

Das Bildungshaus / die Akademie informiert unverzüglich, spätestens bis Veranstaltungsbeginn, die Teilnehmenden. Bereits gezahlte Veranstaltungsbeiträge werden in voller Höhe erstattet.

VIII. Ausschluss von der Teilnahme

1. Das Bildungshaus / die Akademie kann den Teilnehmenden von der weiteren Teilnahme ausschließen, soweit dieser die Durchführung der Veranstaltung gefährdet. Dies ist insbesondere der Fall wenn der Teilnehmende a) mit der Zahlung des Veranstaltungsbeitrages in Verzug geraten ist;

b) die Veranstaltung oder den Betriebsablauf erheblich stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind;

c) erheblich oder wiederholt gegen die Hausordnung verstößt.
2. Der Teilnehmende hat im Falle eines Ausschlusses nach Ziffer VIII.1 den vollen Veranstaltungsbeitrag als Schadensersatz zu erbringen, soweit der Teilnehmende nicht nachweist, dass dem Veranstalter ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Bildungshauses / der Akademie bleiben hiervon unberührt.

IX. Haftung

Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen, ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Veranstalters, eines von dessen gesetzlichen Vertretern oder eines von dessen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmende regelmäßig vertrauen darf. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.

X. Widerrufsrecht für Verbraucher*innen

Verbraucher*innen steht ein Widerrufsrecht gemäß folgender Belehrung zu, wobei Verbraucher*in jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage, ab dem Tag, an dem Sie oder eine von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, Erzbistum Paderborn (KdÖR) vertreten durch den Generalvikar, Domplatz 3, 33098 Paderborn Tel: 05251 125-0 Fax: 05251 125-1470 generalvikariat@erzbistum-paderborn.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Widerruf – Mustertext verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Widerrufsfolgen

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise:

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen Zwecken als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Kraftfahrzeugvermietung, Lieferung von Speisen und Getränken sowie zur Erbringung weiterer Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Widerruf – Mustertext

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück.)

An Erzbistum Paderborn (KdÖR),
vertreten durch den Generalvikar

Domplatz 3
33098 Paderborn
Fax: 05251 125 1470
generalvikariat@erzbistum-paderborn.de

- Hiermit widerrufe(n) ich / wir (*) den von mir / uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
- Bestellt am (*) / erhalten am (*)
- Name des/der Verbrauchers*in
- Anschrift des/der Verbrauchers*in
- Unterschrift des/der Verbrauchers*in (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum
- (*) Unzutreffendes streichen.

XI. Sonstiges

1. Der Vertrag zwischen dem Veranstalter und dem Teilnehmenden unterliegt ausschließlich deutschem Recht.
2. Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform.
3. Ist der Teilnehmende Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Paderborn. Dasselbe gilt, wenn der Teilnehmende keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
4. Die Vertragssprache ist deutsch.

Paderborn, 01. 08. 2020

In Kraft gesetzt

gez. Andreas Hölscher

*Andreas Hölscher
Erzbischöfliches Generalvikariat
Abteilung bilden+tagen*

